

Němčina pro mírně pokročilé

1. KURZ

Die Tschechische Technische Universität

Die Tschechische Technische Universität hat eine lange Tradition. Sie wurde im Jahre 1707 gegründet. Die gegenwärtige Bezeichnung der Tschechischen Technischen Universität stammt aus dem Jahr 1869, in dem das bisher zweisprachige Prager Polytechnikum in eine unabhängige Tschechische und eine Deutsche Technische Universität geteilt wurde.

Unsere Uni umfasst heute folgende Fakultäten:

- Die Fakultät für Bauwesen
- Die Fakultät für Architektur
- Die Fakultät für Elektrotechnik
- Die Fakultät für Maschinenbau
- Die Fakultät für Verkehrsengineering
- Die Fakultät für Kernforschung und Physikalisches Engineering
- Die Fakultät für Biomedizin (mit dem Sitz in Kladno).

Die Technische Universität wird vom Rektor geleitet, der für Lehre und Forschung verantwortlich ist. Er koordiniert die Arbeit der Fakultäten und vertritt die Uni in der Öffentlichkeit.

Den Fakultäten stehen Dekane vor, denen Prodekane und wissenschaftliche Räte beistehen. Jede Fakultät besitzt auch einen eigenen akademischen Rat – den Fakultätsrat.

Gemäß den bestehenden Studienvorschriften wird das Studium in drei Abschnitte eingeteilt, d.h. Bakkalaureat-, Magister- und Doktorandenstudium. Am Ende jedes Semesters werden die Prüfungen abgelegt, Scheintests geschrieben. Im letzten Semester wird vom Studenten erwartet, dass er sich mit seiner Abschlussarbeit beschäftigt. Nach der Verteidigung dieser Arbeit und nach den staatlichen Abschlussprüfungen wird dem Studenten der entsprechende Titel verliehen (Bakkalaureus, Ingenieur oder Ph.D).

Das Studium an der Fakultät für Kernforschung und Physikalisches Engineering

Unsere Fakultät ist eine der jüngsten Fakultäten der Tschechischen Technischen Universität Prag. Sie entstand 1955 als Bestandteil der Karlsuniversität, im Jahre 1959 wurde sie jedoch zu einer speziellen Fakultät der TU Prag. Ihre Entstehung ist eng mit dem Beginn der friedlichen Ausnützung von Kernenergie verbunden. Die Fakultät verfügt über einige einzigartige große Anlagen wie z.B. Elektronenbeschleuniger – Mikroton, Schulreaktor, hochleistungsfähiges Lasersystem usw.

Entsprechend den europäischen Trends bietet sie seit dem akademischen Jahr 2003/2004 eine Hochschulausbildung in Form der gestuften Studienstruktur. An das ordentliche Kurzstudium, d.h. nach 3 bzw. 3,5 Jahren Erlangung des Titels „Bakkalaureus“, kann das ordentliche Magisterstudium anschließen. Dieses Vollstudium ermöglicht nach weiteren zwei Jahren die Erlangung des Titels Ingenieur. Beide Studienprogramme werden mit einem Staatsexamen (Bakkalaueat- oder Magisterprüfung) und der Verteidigung der Abschlussarbeit (Bakkalaureat- oder Diplomarbeit) beendet. Diese Arbeiten haben kreativen Charakter und werden unmittelbar nach konkreten Vorgaben aus der Praxis durchgeführt.

Weiters werden ein dreijähriges Postgradualstudium (6 Semester) angeboten, Weiterbildung für alle Interessierten sowie eine vertiefte Fachausbildung für Wissenschaftler.

Die Studieninhalte werden in Vorlesungen, Übungen (Seminaren, Laborübungen), Fachpraktika und Konsultationen dargeboten. In zahlreichen Studienzweigen wird eng mit der Akademie der Wissenschaften und weiteren Institutionen, Hochschulen und Unternehmen in der Tschechischen Republik und im Ausland zusammengearbeitet.

Neben der gestuften Studienstruktur wurden weitere Neuerungen eingeführt wie z.B.: die Leistungen der Studierenden werden nach einem Punktesystem bewertet (ECTS – European Credit Transfer System), für eine längere als die Standard-Studienzeit werden Gebühren erhoben.

Das dreijährige Bakkalaureat (r Bachelor-Studiengang)

Es baut auf einer Grundausbildung in Mathematik und Physik auf, ist praktisch ausgerichtet und wird durch Fremdsprachenunterricht ergänzt. In den ersten Studienjahren absolvieren also die Hörerinnen und Hörer den Grundlagenkurs aus Mathematik, Physik und Chemie.

In der Mathematik erwerben sie grundlegende Kenntnisse aus Mathematischer Analyse und Linearer Algebra, machen sich mit der Computertechnik und dem Programmieren vertraut. An diese Fächer schließen dann Kurse aus weiteren mathematischen Fachgebieten an, wie gewöhnliche und partielle Differentialgleichungen, numerische Methoden und mathematische Statistik.

Das Grundlagenstudium der Physik umfasst die Mechanik, die spezielle Relativitätstheorie, die Elektrizität und den Magnetismus, die Thermodynamik und Molekularphysik, die Optik und die Atomphysik. Den zweiten Teil der physikalischen Grundlagen bilden die Experimentellen Methoden, die theoretische (klassische und Quanten-) Physik, die Kernphysik und die Quantenelektrodynamik.

Da das Studium breit gefächert ist wie nie zuvor, können die Studenten nach einem erfolgreichen BA-Abschluss ihre Kenntnisse in ähnlichen Fachrichtungen vertiefen und sich in weiteren vier (bzw. sechs) Semestern während des Magisterstudiums weiter qualifizieren.

Lehrstühle unserer Fakultät

Lehrstuhl für Mathematik
Lehrstuhl für Physik
Lehrstuhl für Feststoffphysik
Lehrstuhl für Fremdsprachen
Lehrstuhl für Materialien
Lehrstuhl für Kernchemie
Lehrstuhl für Physikalische Elektronik
Lehrstuhl für Kernreaktoren
Lehrstuhl für Dosimetrie und Anwendung Ionisierender Strahlung
Lehrstuhl für Angewandte Software in Ökonomie

WORTSCHATZ

etw. abschließen	verteidigen
der Abschluss	die Verteidigung
an etw. anschließen	die Vorlesung
etw. anwenden	das Seminar
die Anwendung	der Schein
angewandt	die Prüfung ablegen
j-n ausbilden	das Wintersemester
die Ausbildung	das Sommersemester
bestehen	
der Bestandteil	
darstellen	
einführen	
die Einführung	
entstehen	
die Erlangung	
Kenntnisse erwerben	
das Fach	
die Fachrichtung	
forschen	
die Forschung	
der Forscher	
die Gebühr	
Gebühren erheben	
gründen	
die Gründung	
sich mit etw. vertraut machen	
die Kenntnis	
der Schwerpunkt	
umfassen	
über etw. verfügen	

Schulwesen

Unterscheiden Sie:

lernen - Die Schüler lernen Deutsch in der Grundschule.

lehren/unterrichten - Er ist Lehrer von Beruf. Er unterrichtet/lehrt Deutsch und Englisch am Lehrstuhl für Fremdsprachen der FJFI ČVUT Prag (=)

lehren - Peter lehrt mich schwimmen.

s Schuljahr - Das Schuljahr beginnt in diesem Jahr am 4. September/ nach den Sommerferien. - školní rok (v základním a středním školství)

s Studienjahr - Wann endet dieses Studienjahr? Er ist jetzt im ersten Studienjahr. - školní rok (na VŠ) nebo ročník VŠ

r Jahrgang - Ich bin Jahrgang 1982. Ich suche die Zeitschrift "Deutschland", Jahrgang 1999. - ročník: rok narození, ročník časopisu, vína atd.

akzeptieren - annehmen - aufnehmen - empfangen - přijmout, přijímat

akzeptieren - Seine Meinung akzeptiere ich nicht. - Jeho názor neschvaluji.
Man akzeptiert ihn als meinen Freund. - Berou ho jako mého přítele.
Ihren Vorschlag/Ihr Angebot akzeptiere ich/nehme ich an.

- akceptovat, tj. Přijmout v abstraktním smyslu, schvalovat, uznávat

annehmen - Man hat sie an der Uni angenommen/aufgenommen.

Dieses Geschenk kann ich nicht annehmen.

Er hat unser Angebot angenommen/akzeptiert.

- přijmout na školu nebo do zaměstnání/, přijmout něco hmatatelného, konkrétního/
přijmout návrh/nabídku

aufnehmen - Sie hat die Gäste freundlich in ihrem Hotel aufgenommen.

Die Öffentlichkeit hat das Buch gut aufgenommen.

Er wurde aufgenommen und freut sich schon auf die Arbeit.

- přijmout jako hosta /často ubytovat/, přijmout s určitými pocity /dobře, s nadšením, s rozpaky .../, přijmout do práce, na školu

empfangen - Wir haben das Geld/die Ware/den Auftrag empfangen.

Der Direktor hat sie heute im Festsaal empfangen.

- přijmout s konkrétními pojmy /peníze, zakázku .../, ve pojení s návštěvou oficiálně uvítat

Ich weiß nicht, was ich anziehen soll, wenn wir Gäste Ich kann dein Geschenk nicht, es ist einfach zu teuer. Unser Restaurant keine Schecks, Sie müssen also bar bezahlen. mit mir im Studio den berühmten Schauspieler: "Sean Connery!" Er ist ein gut bezahlter Kellner. Er hat es nicht nötig, Trinkgeld von den Gästen Man hat uns herzlich Der Chef hat leider meinen Vorschlag nicht Ich hoffe, dass du meine Einladung wirst.

Wortschatz- und Wortbildungsübungen

Schul-

-abschluss
-amt, (aufsichts)behörde
-anfänger
-arzt
-chor, -orchester
-direktor, -leiter, -lehrer, -klasse
-reform, -system, -pflicht, -reife
-stufe, -zeugnis, -schluss
-jahr, -jahresbeginn, -jahresende
-kind, -freund, -kamerad, -sprecher
-gebäude, -haus, -glocke, -hof
-angst, -streß
-atlas, -buch, -mappe, -ranzen, -tasche, -heft, -sachen
-beginn, -zelt, -besuch, -stunde, -tag
-fach, -kenntnisse, -wissen
-fernsehen, -funk, -aufsatz
-geld, -ordnung, -meister

schulen - jn. fortbilden
etw. üben (s Auge, s ^{Gedächtnis} Auge, s Gehör)
ein Tier dressieren
e Schulung

schulisch (Frage, Problem, Leistungen)

In die Schule kommen, In die – zur Schule gehen
die Schule besuchen, verlassen, schwänzen
aus der Schule kommen
von der Schule gewiesen werden, fliegen, abgehen
In der Schule sitzenbleiben

e Schule - s Gebäude, r Unterricht

Schüler- -austausch, -vertreter, -zeitung

Grund-, Haupt-, Real-, Durchschnitts-, Muster- -schüler

r Schülerlotse - ein Schüler, der Autos anhalten muss, damit jüngere Schüler sicher über die Straße gehen können

Schulmeister - pej. j-d; der andere gern korrigiert und belehrt
schulmeisterisch, schulmeistern

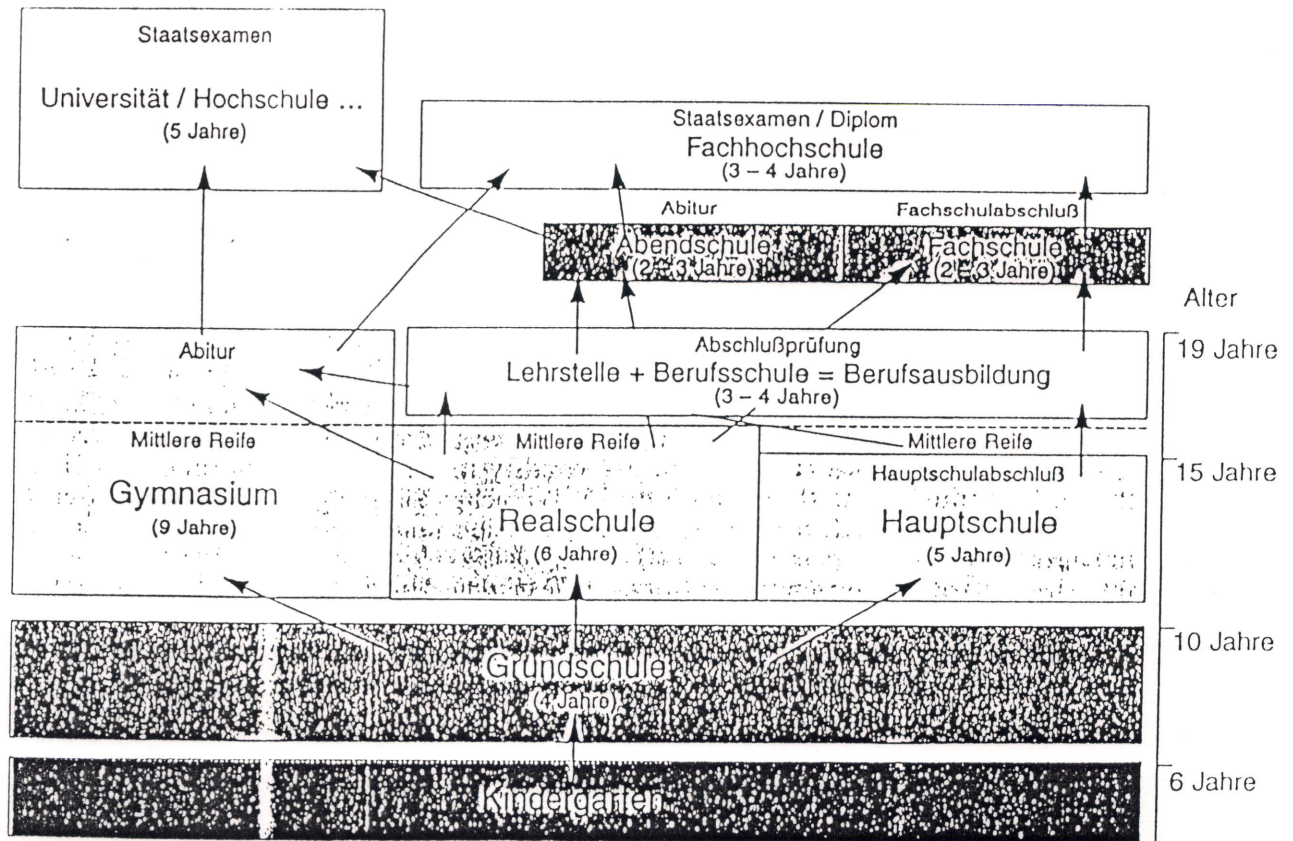
-schule

Abend-
Ganztags-
Tages-
Blinden-
Jungen-, Mädchen-
Grund-, Berufs-, Haupt-, Volks-
Fach-, Hoch-, Real-, Mittel-, Gesamt-
Handels-, Haushalts-, Sonder-
Privat-, Staats-, Kloster-
Fahr-, Tanz-, Reit-, Ski-, Segel-

Pokuste se charakterizovat některé rozdíly mezi českým a německým školstvím. Využijte mj. následující bodů. Versuchen Sie, einige Unterschiede zwischen dem tschechischen und dem deutschen Schulsystem zu charakterisieren. Halten Sie sich u. a. an folgende Punkte:

a) In Deutschland muß man nach der Grundschule entscheiden, was für eine Schule man weiter besuchen wird. In Tschechien ... b) Auf das Gymnasium geht man in Deutschland gewöhnlich 9 Jahre, obwohl es möglich ist, z. B. erst nach der Realschule auf das Gymnasium zu wechseln. Tschechische Gymnasien ... c) Neben dem Gymnasium kann man sich auch für die Realschule oder die Hauptschule entscheiden. Tschechische Schüler können nach der 9. Klasse ... d) Die Berufsausbildung in Deutschland dauert meistens 3-4 Jahre, man legt hier meistens Abschlußprüfungen ab. In Tschechien ...

Das Schulsystem in der BRD



③ Doplňte podle schématu. Ergänzen Sie mit Hilfe des Schemas.
 In Deutschland gehen die Kinder ... Jahre zur Grundschule. Dann kann man sich entscheiden: Man kann 9 Jahre ... besuchen, ... Jahre auf die Realschule gehen oder 5 Jahre auf Es ist auch möglich, z. B. nach der Realschule auf das Gymnasium zu wechseln, dann kann man ... machen. Die Realschule endet mit der sogenannten ... , ... endet mit dem Hauptschulabschluß. Nach der Realschule und Hauptschule kann man ... machen (3 oder 4 Jahre). Die Berufsausbildung bedeutet, daß der Lehrling ... hat (man arbeitet bei einer Firma) oder haben kann, und neben dieser Praxis noch ... besucht. Dann kann man weiter ... (evtl. Fachhochschule) besuchen. Nach dem Abitur (am Gymnasium oder an ...) ist es möglich, an der Uni oder an ... zu studieren. Da endet das Studium mit ...

④ .. Doplňte chybějící pojmy. Ergänzen Sie die fehlenden Begriffe.

a) ...	- ...	- der Schüler / der Gymnasiast
b) ...	- die Abschlußprüfung	- ...
c) die Universität	- ...	- ...
d) ...	- 0	- der Grundschüler
e) die Hauptschule	- ...	- ...
f) ...	- die Mittlere Reife	- ...

⑤ Kde je třeba, opravte daná tvrzení. Korrigieren Sie die Behauptungen, wo es nötig ist.

- Die Grundschule dauert in Deutschland nur 4 Jahre, man geht zur Grundschule mit 7 Jahren.
- Gewöhnlich legt man das Abitur mit 19 ab, nicht früher.
- Die Hauptschule endet mit einer Prüfung, der sogenannten Mittleren Reife.
- Nach der Grundschule kann man sich für das Gymnasium, die Realschule oder die Berufsschule entscheiden.
- Das Gymnasium besucht man meistens 4 Jahre.
- Die Realschule besucht man 6 Jahre, dann kann man auf das Gymnasium wechseln, um das Abitur machen zu können.
- Lehrlinge machen eine Lehre, d. h.: Sie gehen auf die Berufsschule, und dabei haben sie meistens eine Lehrstelle, wo sie arbeiten.
- Die Lehrstelle bekommt man, wenn man die Abschlußprüfungen an der Berufsschule besteht.
- Nach dem Gymnasium ist es möglich, an der Uni zu studieren.
- Nicht immer ist es nötig, die Aufnahmeprüfungen an der Uni oder an der Hochschule abzulegen, manchmal genügt es, wenn man am Gymnasium gute Noten hat.

Přeložte. Übersetzen Sie.

a) Včera ho přijal šéf firmy. b) Jak u vás v Čechách ten film přijali? c) Na toto gymnázium přijímají letos jen 20 žáků. d) Ty peníze jsem přijala. e) Názory tvého přítele nemůžeme schválit. f) Váš návrh se přijímá. g) Teď nemám chuť přijímat hosty. h) Jako ředitele ho nikdo neschvaluje. i) Ještě neví, jestli ho přijali, ale už se na tu práci těší. j) Přijala ty květiny a měla z nich velkou radost.

Doplňte správné sloveso v příslušném tvaru. Ergänzen Sie das richtige Verb in der passenden Form.

unterrichten – lernen – lehren – studieren

a) Udo ist Lehrer, er ... am Gymnasium. b) Seine Freundin will Journalistin werden, also ... sie an der Uni. c) In Geschichte ist Simone schwach, obwohl sie fast jeden Tag zu Hause d) Wer hat dich eigentlich schwimmen ...? e) Trotz der Prüfung habe ich keine Lust zu f) Ist er schon Rentner, oder ... er noch? g) Heini besucht eine Sprachenschule, er ... Spanisch. h) Meine Mutti verspricht mir immer, mich kochen zu i) Wer ... bei euch Französisch? Habt ihr einen tschechischen Lehrer oder einen Muttersprachler? j) Ich kann nicht ins Kino gehen, ich muß noch ..., morgen schreiben wir einen Test. k) Was ... dein Freund eigentlich, Jura, oder Ökonomie? l) Fritz ist geschickt, in einer Woche hat er Ski laufen

Doplňte zadaná slova do vět. Ergänzen Sie die angegebenen Wörter in den Sätzen.
an (2x), wechseln, Lehre, Lehrstelle, Schuljahr, gehen, Lehrling, Jahrgang, Berufsschule, auf (2x), studieren, lernen

- „Frau Meisner, warum will Ihr Enkel eine ... machen?“
- „Vielleicht, weil er als ... gleich verdienen kann.“
- „Und hat er schon eine ... gefunden?“
- „Leider nicht, er besucht nur die“
- „Hm, und welcher ... ist er eigentlich?“
- „1982, er ist ein Jahr älter als seine Schwester Ute. Und wie ist es bei Ihnen, Frau Goedert, ich habe gehört, Ihre Tochter möchte ... das Gymnasium ..., stimmt das?“
- „Ja, wissen Sie, ihr Onkel, also mein Bruder, unterrichtet nämlich ... einem Gymnasium, sie will also unbedingt ... dasselbe Gymnasium Dann wird sie vielleicht ... der Uni Sie ... gern, besonders Sprachen interessieren sie. In diesem ... möchte sie sogar mit Französisch und Italienisch beginnen.“

Odhadněte význam následujících slovních spojení z rozhovoru Im Berufsberatungszentrum. Přeložte do češtiny. Pokuste se je vysvětlit německy. Erschließen Sie die Bedeutung der Wortverbindungen aus dem Gespräch. Übersetzen Sie ins Tschechische. Versuchen Sie, sie auf deutsch zu erklären.

a) das Berufsberatungszentrum b) der zukünftige Beruf c) durchschnittliche Noten d) das Rechtswesen e) vollkommen unwichtig f) handwerkliche Berufe g) Lehrgeld bekommen

Doplňte pokud možno z paměti chybějící slova. Potom proved'te kontrolu s kazetou. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter, wenn möglich, auswendig. Dann kontrollieren Sie mit der Kassette.

Angestellter: „Natürlich gibt es viele Vorteile. Wenn Sie eine ... machen, haben Sie Theorie und Sie arbeiten gleich in einem Betrieb oder bei einer ... und sehen so, wie der ... in der Praxis Außerdem bekommen Sie schon ein bißchen Die Lehre ... maximal drei Jahre. Danach sind Sie ... und können gleich Geld Ein Studium dauert viel ..., außerdem ist es dann schwer, eine ... zu finden.“

Marion: „Eigentlich ist das Ich muß mir aber trotzdem noch einmal alles in Ruhe“

Angestellter: „Gut. Ich gebe Ihnen einige ... mit. Sie können sich also zu Hause über verschiedene Berufe“

Podle rozhovoru Im Berufsberatungszentrum reprodukujte názor a) dívky, b) poradce. Geben Sie die Meinung und Argumente a) des Mädchens, b) des Berufsberaters mit eigenen Worten wieder.

Diskutujte ve skupinách. Diskutieren Sie in Gruppen.

a) Welche Schule besuchen Sie, evtl. haben Sie besucht? b) Wie sind Ihre weiteren Pläne? Vergleichen Sie sie mit Ihren früheren Vorstellungen, evtl. mit den Vorstellungen Ihrer Eltern. c) Warum haben Sie sich gerade diese Schule ausgewählt? d) Was finden Sie für Ihre weiteren Entscheidungen wichtig?

Willkommen im „CAMPUS DEUTSCHLAND“

Einheit von Forschung und Lehre – dieses Prinzip kennzeichnet den Aufbau der deutschen Hochschulen. Die deutschen Universitäten entwickeln sich rasant. Ob Europastudien, Wirtschaftswissenschaften, Automobildesign oder Computervisualistik, kaum ein europäisches Land verfügt über ein so vielfältiges Hochschulwesen wie Deutschland mit 233 staatlichen und 65 privaten Hochschulen.

Heute sind fast 250.000 ausländische Studierende an einer deutschen Universität oder Fachhochschule immatrikuliert – fast doppelt so viele wie vor 10 Jahren. Viele von ihnen sind u.a. tschechische Studenten. Ob als Selbstzahler oder DAAD-Stipendiant, ob mit Erasmus, der Deutschen Forschungsgemeinschaft oder der Alexander von Humboldt-Stiftung – Studenten aus dem Nachbarland Tschechien sind an deutschen Hochschulen besonders willkommen. Zwischen tschechischen und deutschen Universitäten bestehen akademische Beziehungen, die zu den ältesten der Welt zählen. Im März 2007 wurde sogar ein Abkommen zwischen Tschechien und Deutschland unterzeichnet, das über die Grenzen hinweg die Anerkennung der akademischen Abschlüsse zusätzlich erleichtert.

Die Formen der Lehrveranstaltungen sind an allen Universitäten im Grundstudium die gleichen: Vorlesung, Übung, Seminar (s), Praktikum (s), Exkursion, Tutorium (s). Die Unterrichtssprache an deutschen Universitäten ist Deutsch. Unerlässliche Voraussetzung für ein Studium in Deutschland sind daher gute Deutschkenntnisse.

Das Studium an deutschen Universitäten ist in Semester gegliedert. Das Wintersemester beginnt im allgemeinen im Oktober, das Sommersemester im April. Ein Semester dauert ein halbes Jahr, Lehrveranstaltungen finden aber in der Regel nur während drei bis vier Monate statt. Die vorlesungsfreie Zeit, d.h. die Semesterferien, ist für das Nachbereiten von Erlerntem, aber auch für das Kräftesammeln zum erneuten Lernen im folgenden Semester da. In der vorlesungsfreien Zeit muss man oft Praktika absolvieren oder Seminare z.B. durch die Abfassung eines Referates vorbereiten.

o wird das Passiv gebaut:

werden + Partizip II

Der Edelstein wird ... geschliffen
Ich werde ... gefragt

Passiv Präsens

Ich werde gefragt	wir werden gefragt
Sie werden gefragt	Sie werden gefragt
du wirst gefragt	Ihr werdet gefragt
er } wird gefragt	} sie werden gefragt
sie } wird gefragt	
es } wird gefragt	

Passiv Präteritum

Ich wurde gefragt	wir wurden gefragt
Sie wurden gefragt	Sie wurden gefragt
du wurdest gefragt	Ihr wurdet gefragt
er } wurde gefragt	} sie wurden gefragt
sie } wurde gefragt	
es } wurde gefragt	

Passiv Perfekt

Ich bin gefragt worden	wir sind gefragt worden
Sie sind gefragt worden	Sie sind gefragt worden
du bist gefragt worden	Ihr seid gefragt worden
er } ist gefragt worden	} sie sind gefragt worden
sie } ist gefragt worden	
es } ist gefragt worden	

Hier benutzen wir werden als Hilfsverb.
Präsens: Er wird gefragt.
Perfekt: Er ist gefragt worden.

Wir können werden aber auch als normales Verb benutzen:
Präsens: Er wird Ingenieur.
Perfekt: Er ist Ingenieur geworden.

Passiv + Modalverb
Präsens: Der Stein muß geschliffen werden.
Die Häuser dürfen gebaut werden.

Präteritum: Der Stein mußte geschliffen werden.
Die Häuser durften gebaut werden.

Wortposition im Nebensatz
Beispiele:
Hier ist die Werkstatt, wo die Diamanten geschliffen werden.
Es ist noch nicht sicher, ob die Häuser gebaut werden dürfen.

1. Ergänzen Sie die in Klammern angegebenen Verben im Präsens Passiv.

- a) Die Gästezimmer _____ zweimal pro Tag _____ (aufräumen). b) Alles Notwendige _____ von unserem Reiseleiter _____ (besorgen). c) Fleisch _____ bei uns überhaupt nicht _____ (essen). d) Warum _____ hier nur so wenige vegetarische Speisen _____ (anbieten)? e) In diesem Club _____ jede Nacht _____ (tanzen). f) Die teureren Kleidungsstücke _____ natürlich in verschiedenen Boutiquen im Stadtzentrum _____ (verkaufen). g) Dank seinem Fleiß _____ viele Diebe in diesem Warenhaus _____ (erwischen). h) Warum _____ das Kind so sehr _____ (verwöhnen)? i) In diesem Roman _____ das Leben auf dem Lande im 19. Jahrhundert _____ (beschreiben). j) _____ die Polizei zu jedem Verkehrsunfall _____ (rufen)? k) Es _____ (sagen), daß in diesem Café der beste Kaffee in ganz Prag _____ (kochen). l) Auf dem Gebiet der Unterhaltung _____ immer mehr _____ (unternehmen), oder? m) Die neuen Arbeiter _____ bei ihrer Arbeit oft vom Chef _____ (beobachten). n) Die Nachbarwohnung _____ (vermieten), aber von wem, das weiß ich nicht.

2. Bilden Sie Fragen mit verschiedenen Fragewörtern.

wann	wird	das alte Papier	transportiert
wohin	werden	chinesische Speisen	gefeiert
wie		diese Festspiele	verarbeitet
was		dein Bruder	gezeigt
wo		die Geschäfte	geschützt
		unsere Glaswaren	geschlossen
		die französischen Modelle	geschickt
		das Abitur	angeboten
		diese Dokumente	genannt
		unsere Wälder	abgelegt

3. Bilden Sie Passivsätze nach dem Muster.

Muster: *Beschreibung der Situation - Die Situation wurde beschrieben. Die Situation ist beschrieben worden.*

- a) Besichtigung der Foto-Ausstellung b) Bezahlung der Rechnung c) Bestellung des Hauptgerichtes
d) Einführung der Methoden e) Entdeckung der Fehler f) Erklärung der Probleme g) Reparatur der
Küchenmaschine h) Sammlung der Bierdeckel i) Verarbeitung aller Stoffe j) Zerstörung der Stadt
k) Beendigung der Geschichte l) Beratung der Leser m) Verkauf von Obst und Gemüse
n) Verwöhnung der Kinder o) Zubereitung einer kalten Vorspeise

4. Haare waschen

Wie wird das Haar gewaschen?

Welche Reihenfolge ist richtig?

1. Du trocknest das Haar mit dem Handtuch.
2. Du spülst das Haar unter der Dusche aus.
3. Du tauchst den Kopf unter Wasser.
4. Du fönst das nasse Haar.
5. Du kämmst das Haar.
6. Du reibst Shampoo in das nasse Haar.

5. Übersetzen Sie

1. V této kavárně se nenabízejí žádné alkoholické nápoje.
2. Vstupenky se prodávají tam vzadu u pokladny.
3. Zkoušky se skládají v červnu.
4. Jaké léky mu předepisuje lékař?
5. Na které fakultě se nejvíce věnují vědě?
6. V které zemi je největší pozornost věnována vzdělání?
7. Zítra se nepracuje, je státní svátek.
8. Dnes se bohužel nehraje.
9. V kterém oddělení obchodního domu se nejčastěji krade?

6. Erzählen Sie im Passiv

Müllers ziehen um. Sie packen alles zusammen. Die Möbelpacker tragen die Möbel hinunter. Sie laden die Möbel auf einen großen LKW. Dort binden sie sie fest, damit während der Fahrt nichts beschädigt wird. Sie transportieren die Möbel zur neuen Wohnung. Maler renovieren die alte Wohnung. Zuerst tapezieren sie die Wände, dann streichen sie sie. In Müllers neuer Wohnung verlegen Arbeiter den Teppichboden. In der Küche und im Badezimmer wischt Frau Müller den schmutzigen Fußboden.

7. Muss ich das machen? Ja, das muss jetzt gemacht werden.

Müssen wir das heute noch erledigen? Muss ich den Fußboden nass wischen? Muss man den Teppich saugen? Muss ich die Badewanne und das Waschbecken putzen?

Muss ich den Abfall hinunterbringen? Muss ich die weiße Wäsche kochen? Muss ich die Wäsche spülen? Muss ich die Wäsche schleudern? Muss ich die nasse Wäsche im Hof zum Trocknen aufhängen? Muss ich hier denn alles in Ordnung bringen? Muss ich einen neuen Auspuff montieren? Soll ich die Batterie prüfen und laden? Soll ich die Scheinwerfer prüfen und einstellen? Soll ich die Zündkerzen ersetzen? Soll ich die Bremsen testen? Soll ich die Achsen vermessen?

8. Aufforderung/Passiv

Wir essen jetzt. Jetzt wird gegessen!

Wir stehen um 7.00 Uhr auf. Wir frühstücken nach dem Bettenmachen. Wir räumen jetzt die Wohnung auf. Wir spülen jetzt Geschirr. Wir saugen jetzt den Teppich. Wir arbeiten heute nicht. Ihr geht jetzt ins Bett. Wir machen um 11.00 das Licht aus.

9. Party

Wir feiern. Wir wollen endlich einmal machen, was wir wollen. Auf unserer Party

	Masken tragen, Gläser zerbrechen, tanzen,
Darf/dürfen	Wein trinken, mit Kissen werfen, Licht ausmachen,
Kann/können	flirten, laut singen, jeden duzen, die Stühle umwerfen,
Soll/sollen	die Wände bemalen werden!

Aber leider hört der Hausbesitzer von unseren Plänen und protestiert:

Unmöglich! Hier wird nicht laut gesungen!

10. Werkstatt

Machen Sie sich (in kleinen Gruppen) die folgenden Arbeitsvorgänge klar. Stellen Sie Ihre Resultate im Plenum dar:

- Wie macht man ein Regal? (messen, schneiden, schleifen, verschrauben, lackieren ...)
- Wie stellt man Marmelade/Saft/Weim her? (ernten, waschen, filtern, füllen, verschließen)
- Wie wird ein Film gemacht? (Drehbuch schreiben, wählen, proben, diskutieren, drehen, schneiden)

Vorgangspassiv

Die Kartoffeln werden geschält.
Brambory se loupají.

Zustandspassiv

Die Kartoffeln sind geschält.
Brambory jsou oloupaný.

11. Zustandspassiv

War dein Wagen kaputt? (reparieren) Ja, das stimmt, aber jetzt ist er repariert.
Waren die Geschäfte gestern geschlossen? (öffnen) Hast du deine Hose gestern zerrissen? (nähen) War dein Anzug letzte Woche nicht schmutzig? (reinigen)
Hast du die Bilder noch nicht abgeholt? (noch nicht rahmen) Wolltest du nicht letzte Woche die Fenster saubermachen? (putzen) Wolltest du nicht eine andere Zeitung abonnieren? (bestellen) Bedroht der technische Fortschritt unsere Umwelt? (gefährden)
Gefährden die Autoabgase unsere Gesundheit? (gefährden)

PASSIV

1. Doplňte správný tvar průběhového pasiva.

1. Wann schreiben Sie denn endlich den Brief?
Der _____ doch gerade von Frau Schulz _____.
2. Fahren Sie doch endlich Ihr Auto weg!
Sie sehen doch, das _____ gerade von einem Kollegen _____.
3. Kennst du diesen Computer eigentlich?
Na klar! Mit dem _____ doch schon in vielen Firmen _____ (arbeiten)
4. Die Preise in dem Restaurant sind ja unglaublich!
Tja, aber anscheinend _____ sie _____ (bezahlen)
5. Wohin _____ die Prospekte eigentlich _____ (verschicken)?
Die gehen in alle Welt.
6. Wann _____ die Sendung _____ (abholen)?
Vielleicht schon heute nachmittag.
7. _____ die kleinen Computer viel _____ (kaufen)?
Aber ja. Die kosten ja auch nur ein paar Euro.
8. Wann _____ der neue Vertrag _____ (abschließen);
Übermorgen, wenn Herr Müller aus Paris in Prag ankommt.

2. In der Firma – was wird da alles gemacht? Tvořte věty v pasivu.

1. Briefe auf dem Computer tippen
2. Verträge archivieren
3. Schriftstücke auf dem Computer schreiben
4. die Korrespondenz ablegen
5. Bestellungen erfassen und in den Computer eingeben
6. jeden einzelnen Brief überfliegen, d.h. nur schnell lesen
7. Briefe frankieren
8. die Post stempeln
9. Briefe kuvertieren
10. Briefe verschicken
11. E-Mails schreiben und abschicken
12. die Korrespondenz gleich beantworten
13. Anrufe vermitteln
14. Sendungen verpacken
15. Geschäftspartner betreuen
16. Kaffee kochen
17. Geschäftspartner abholen
18. alles Notwendige bestellen müssen
19. neue Mitarbeiter einarbeiten
20. Projekte sorgfältig vorbereiten
21. Herrn Müller vom Flughafen abholen
22. Urlaub in der Abteilung planen
23. seit Jahren auf diesem Gebiet sparen
24. kältetechnische Produkte anbieten und verkaufen

UNSERE UMWELT

Klimaforscher gehen davon aus, dass sich die Erdoberfläche in den kommenden 50 bis 100 Jahren durch den **Treibhauseffekt** wesentlich erwärmen wird. Dies lässt das Eis der Pole vermehrt abschmelzen, was zum Anstieg des Meeresspiegels mit Überschwemmung von Küstenregionen führt. Die Wüsten werden sich ausbreiten, derzeit fruchtbare Regionen werden zu Dürregebieten, die Vegetationszonen werden sich verschieben und Hautkrebs wird zu einer weltverbreiteten Alltagskrankheit.

Diese Klimaveränderung und ihre katastrophalen Folgen werden durch übermäßige Emission von Treibhausgasen verursacht. Das sind besonders die Spurengase Kohlendioxid (fossile Brennstoffe), Methan (Nassfeldanbau von Reis, Großviehhaltung) und Fluorkohlenwasserstoffe – FCKWs – (Treibgas, schädigt die Ozonschicht).

Ohne Spuren dieser Gase in der Atmosphäre wäre die Temperatur der Erde so niedrig, dass sie eine einzige Eiswüste wäre. Die Gase sind nämlich für das Sonnenlicht durchlässig, halten jedoch einen Teil der Wärme, die von der Erdoberfläche reflektiert wird, zurück, ähnlich dem Glasdach eines Treibhauses. Durch menschliches Wirtschaften aber fallen Spurengase im Übermaß an. So gelangen jährlich etwa 20 Milliarden Tonnen CO₂ in die Luft.

Das zurzeit ernste Phänomen ist das Ozonloch. Ozon schirmt einen Teil der ultravioletten Sonnenstrahlung ab, so dass bei fortschreitender Zerstörung der Ozonschicht energiereichere Sonnenstrahlung auf die Erdoberfläche gelangt, die Pflanzen, Tiere und Menschen schädigt.

Ein weiteres Problem der heutigen Zeit ist das sog. **Waldsterben**. Was ist die Ursache dieser Krankheit? Ohne Zweifel ist die Hauptursache die Verschmutzung der Luft, vor allem die Verschmutzung durch Schwefeldioxid (SO₂) und Stickstoffoxide (z.B. NO₂). Wenn im Sommer die Ultraviolettstrahlung besonders stark ist, entsteht aus NO₂ und O₂ außerdem das aggressive Ozon (O₃). Die Schadstoffe dringen in die Blätter ein und schädigen das Blattgrün, so dass die Pflanze nicht mehr die Stoffe bilden kann, die sie zum Leben braucht. Ein Teil des SO₂ und der Stickstoffoxide löst sich im Regenwasser und bildet Schwefelsäure (H₂SO₄) und Salpetersäure (HNO₃). Der „saure Regen“ gelangt in den Boden und schädigt auch die Wurzeln der Bäume.

Woher stammen diese Schadstoffe? Es gibt zwei Hauptverursacher: die Kohlekraftwerke und der Straßenverkehr. Noch immer gewinnen wir den größten Teil der elektrischen Energie aus der Verbrennung von Kohle. Kohle enthält Schwefel (S), der zu SO₂ verbrennt. Jährlich werden so viele tausend Tonnen Schwefeldioxid freigesetzt. Der größte Teil der Stickstoffoxide entsteht durch den Straßenverkehr. Dazu kommen die Schadstoffe aus den Abgasen der Heizungen und der Industrie. Maßnahmen zur Verringerung der Schadstoffe sind dringend nötig, auch wenn sie teuer sind, wie z.B.:

1. Die Abgase der Kraftwerke müssen gereinigt werden. Die Kraftwerke besitzen Filteranlagen, die das Schwefeldioxid auswaschen.
2. Der Straßenverkehr müsste eingeschränkt werden. Trotz Katalysatoren setzen die Autos zu viele Stickstoffoxide frei.
3. Kohle und Öl sind so weit wie möglich durch andere Energiequellen zu ersetzen.

4. Zu den wichtigsten Maßnahmen gehört nicht zuletzt die sparsame Verwendung von Energie.

Luft kennt keine Grenzen. Der Wind verteilt die Schadstoffe weltweit. Daher müssen alle Staaten der Welt (der größte Luftverschmutzer soll heutzutage China sein) die gleichen Maßnahmen treffen. Sie müssen trotz der hohen Kosten auf dem Gebiet des Umweltschutzes zusammenarbeiten. Nur so lässt sich die Umweltkatastrophe vielleicht verhindern.

ÜBUNGEN

1. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Was hat der Treibhauseffekt zur Folge?
2. Wodurch wird die Klimaveränderung verursacht?
3. Was ist das sog. „Ozonloch“? Was könnten Sie dazu sagen?
4. Welche Stoffe schädigen den Wald?
5. Auf welche Weise schädigen sie Blätter und Wurzeln?
6. Wie entstehen SO₂ und NO?
7. Auf welche Weise könnte man die Schadstoffe verringern?
8. Was könnten Sie noch zu diesem Thema erwähnen.

2. Schreiben Sie die folgenden Sätze zu Ende (Teil – Waldsterben).

1. Wegen der starken Verschmutzung der Luft ...
2. Beim Einsetzen der UV-Strahlung im Sommer ...
3. Wegen der Schädigung der Wurzeln ...
4. Bei der Verbrennung schwefelhaltiger Kohle ...
5. Bei der Zunahme des Straßenverkehrs ...
6. Durch gründliches Filtern der Abgase

3. Schreiben Sie zu diesem Thema ein kurzes Referat (20 – 30 Sätze).

4. Etwas „muss getan werden“, schreiben Sie Sätze nach folgendem Muster.

Beispiel: Schadstoffe in der Luft verringern

- A) Die Schadstoffe in der Luft müssen verringert werden.
- B) Die Schadstoffe in der Luft sind zu verringern.

1. Abgase reinigen und reduzieren
2. Kohle durch andere Energieträger ersetzen
3. Sonnen- und Windenergie nutzen
4. Autos ohne Katalysatoren verbieten
5. Energie sparsam verwenden
6. Gebäude gegen Wärme und Kälte isolieren
7. weitere Umweltschäden verhindern
8. die ärmeren Staaten im Umweltschutz unterstützen

5. Prozent- und Bruchzahlen als Mengenangaben

10 % = ein Zehntel, 25 % = ein Viertel, 33 % = ein Drittel
50 % = die Hälfte, 66 % = zwei Drittel, 75 % = drei Viertel
48 % = weniger als die Hälfte, 52 % = mehr als die Hälfte

Beispiel: Hier sind (10%, Bäume) gesund.

Hier sind ein Zehntel der Bäume gesund.

1. In der Region sind (66 %, Wald) geschädigt.
2. In Höhen über 1200 m sind sogar (80%, Bäume) krank.
3. In 20 Jahren haben sich die Waldschäden um (35 %) vermehrt. (*mehr als*)
4. In diesem Land stammen (75%, Elektrizität) aus Kohlekraftwerken.
5. (9%, Energiebedarf) wird durch Wasserkraft gedeckt. (*weniger als*)
6. (25%, Schwefeldioxid) stammt aus Industrieabgasen.
7. (50%, Luftschadstoffe) wird durch den Wind in andere Länder exportiert.
8. Mindestens (20%, Energie), die wir verbrauchen, könnte eingespart werden.

6. Diskussion

Für einen Flughafen wird eine neue Startbahn gebaut. Ein Waldgebiet muss deshalb vernichtet werden. Dagegen protestieren umweltbewusste Bürger. Sie sind Reporter und fragen die Demonstranten und die Vertreter des Flughafens, warum sie an dem Protest teilnehmen oder warum sie sich für die neue Startbahn einsetzen.

Wie beginnen Sie Ihre Frage?

Wie stellen Sie sich vor?

WETTER

Die Meteorologie ist heute ein Teilgebiet der Physik, genauer der Geophysik. Sie wird auch als Physik der Atmosphäre bezeichnet.

Vor dem 19. Jh. gab es keine eigenständige Wissenschaft vom Wetter. Dies änderte sich im 19. Jh., als man systematisch begann, gesammelte Datensätze in Form klimatologischer Karten zu veranschaulichen. Wetterdaten wurden von verschiedenen Orten zu einem bestimmten Zeitpunkt an zentraler Stelle zusammengetragen und verschiedenartig ausgewertet. Es war der Ursprung der synoptischen Meteorologie. Synoptik bedeutet „Zusammenschau“.

Später entwickelte sich rasch ein neues fachliches Teilgebiet: die theoretische Meteorologie. Sie bestand aus der Anwendung physikalischer Grundgleichungen auf die Erdatmosphäre als thermo-hydrodynamisches System. Diese Gleichungen sind zeitabhängige Differentialgleichungen, sie stellen bis heute ein bestimmtes Problem für die Meteorologie dar. Eine allgemeine Lösung des Gleichungssatzes existiert nur in der Theorie. In der Praxis ist es unmöglich eine solche allgemeine Lösung für die Grundgleichungen zu finden. Eine andere Möglichkeit besteht darin, mit Hilfe von Verfahren aus der numerischen Mathematik eine Näherungslösung für einen Gleichungssatz zu bestimmen.

(L.F. Richardson 1922)

Im Computerzeitalter entwickelte sich ein neues Forschungsfeld der Meteorologie – die numerische Meteorologie. Ab diesem Zeitpunkt begannen die numerischen Wettervorhersagen ihren großen Siegeszug. Und sie siegen bis heute: inzwischen basieren die meisten Wetter- und Klimavorhersagen auf den Ergebnissen von Wetter- und Klimamodellen, die auf den leistungsfähigsten Rechenanlagen der Welt gerechnet werden.

Möchte man das Auftreten unterschiedlicher Jahreszeiten verstehen, so sind folgende astronomische Grundlagen zu berücksichtigen:

1. Die Erde umrundet die Sonne innerhalb eines Zeitraums von einem Jahr auf einer leicht elliptischen Bahn genau einmal. Die Sonne steht dabei in einem Brennpunkt dieser Ellipse.
2. Die Umlaufbahn der Erde um die Sonne liegt innerhalb einer gedachten Ebene, die man Ekliptik nennt.
3. Die Erde selbst rotiert einmal innerhalb von 24 Stunden um ihre eigene Rotationsachse.
4. Die Rotationsachse der Erde ist um einen konstanten Winkel von rund 23,5 Grad gegen die Senkrechte auf die Ekliptik geneigt.

In Europa ist das sog. gemäßigte Klima. Frühling, Sommer, Herbst und Winter wechseln sich ab, und selten zeigt das Thermometer extreme Werte. Natürlich gibt es auch Unterschiede von Region zu Region. Auf den Britischen Inseln ist es z.B. regnerischer als anderswo, an der holländischen und der norddeutschen Küste haben die Einwohner Angst vor Sturmfluten. Die Münchner und Wiener dagegen klagen im Frühjahr über den Föhn, einen trockenen Wind, der die Temperaturen schnell ansteigen lässt.

Frühling: vom 21. März bis zum 21. Juni (im Schaltjahr am 20. März)

In diesem Zeitraum dominiert in Europa ein Wechselspiel zwischen sonnigem und trockenem Wetter und unbeständigen, nasskalten Phasen. Es bestehen große Temperaturgegensätze zwischen dem eisig kalten Nordeuropa und dem sich rasch erwärmenden Südeuropa. In Mitteleuropa ist vor allem im April das sog. „Aprilwetter“ typisch, d.h. auf einige milde Tage erfolgt plötzlich wieder ein Kaltluftvorstoß aus Norden, was zur Folge Schneeschauer und Nachtfröste hat. Im Mai kann sich die Warmluft schon nachhaltig durchsetzen. Aber auch im Mai muss noch mit Kaltluftvorstößen und Nachtfrösten gerechnet werden, es kommen z.B. die sog. Eisheiligen.

Sommer: vom 21. Juni /Sommersonnenwende/ bis zum 23. September

In diesem Zeitraum dominiert die meiste Zeit der Einfluss der subtropischen Hochdruckgebiete. In Verbindung mit einer kräftigen Sonneneinstrahlung wird die bodennahe Luft tagsüber stark erwärmt. Man spricht vom gemäßigten Klima. Besonders trockene und heiße Witterungsabschnitte treten im Sommer immer dann auf, wenn die Strömung auf Ost oder Südost dreht. Im Hochsommer ist es schwül, sonnig, die Luft ist meistens trocken, es kommt oft zu heftigen Front- und Wärmegewittern, Hagel, Starkregen und Wirbelstürmen.

Herbst: vom 23. September bis zum 21. Dezember

Im September kommt es häufig nach einem ersten markanten Kaltluftereinbruch Ende August zu einer beständigen Hochdruckwetterlage, im Volksmund wird diese Phase auch Altweibsommer genannt. Im Oktober und November ist es oft kühl, feucht, nasskalt, trüb, es regnet häufig, und rasch wandernde Kaltfronten können zum Teil die ersten Schneeschauer oder Schneeregen verursachen. Plötzlicher Nebel und Glatteis können vor allem dem Verkehr gefährlich werden und Massenkarambolagen auf den Straßen verursachen. Man spricht dann oft vom sog. „Schmuddelwetter“.

Winter: vom 21. Dezember /Wintersonnenwende/ bis zum 21. März

/die Tagundnachtgleiche/

Der meteorologische Winter wird durch die Monate Dezember, Januar und Februar gebildet. In diesem Zeitraum liegt die Frontalzone weit im Süden, das Mitteleuropa liegt dann in der polaren Kaltluftmasse. Es friert und schneit, die höheren Mittelgebirge versinken manchmal meterhoch im Schnee.

WORTSCHATZ

frieren (o, h. o)

In der Nacht hat es gefroren.

frieren (o, i. o)

Das Wasser ist gefroren.

r Frost

frostig

schneien

r Schnee, der Schnee fällt

sinken (a, i. u), die Temperatur sinkt

r Regen

r Wolkenbruch

r Schneeregen

r Sprühregen

nieseln

r Nieselregen

r Wind

mäßiger Wind

r Wirbelsturm

r Monsun

r Hurrikan

r Orkan

r Tornado

e Windhose

r Sandsturm

s Gewitter

r Hagel

es graupelt

trüb

düster

r Nebel

neblig

schwül

feucht

bewölkt

bedeckt

heiter

wolkig

ÜBUNGEN

1. Wählen Sie die richtige Variante aus.

Heute weht ein starker Wind. – Es ist (windig, windstill, windisch).
Am Wochenende sollte es regnen. – Es wird (regisch, regnerisch, regsam).
Der Himmel ist mit Wolken bedeckt. – Es ist (bewölkt, wolkenlos, heiter).
Seit gestern herrscht dichter Nebel über dem Land. – Es ist (schwül, neblig, nebelig).
Draußen begann es zu frieren. – Es ist (frostig, gefroren, trüb).
Es ist kein Wind mehr. – Es ist (windruhig, windstill, windlos).
Voriges Jahr schien die Sonne den ganzen Sommer. – Es war (kühl, mild, sonnig).
In einigen Klimazonen muss man sich extremen Wetterlagen anpassen. – Es ist tagsüber (schwül, wolkig, gemäßigt), in der Nacht im Gegenteil sehr (heiß, kalt, sonnig).
Es gab intensive Wolkenbrüche. – Die Luft ist jetzt (trocken, feucht, eiskalt).
Die Sonne verschwand hinter dem Horizont. – Es ist (düster, trüb, nasskalt).

2. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Charakterisieren Sie die vier Jahreszeiten in Mitteleuropa.
2. Welche ist Ihre Lieblingsjahreszeit und warum?
3. Welche Jahreszeit mögen Sie nicht? Begründen Sie Ihre Meinung.
4. In welcher Jahreszeit fahren Sie gern in Urlaub und warum?
5. In welcher Jahreszeit möchten Sie am liebsten nicht zur Schule gehen oder heiraten und warum?

3. Wählen Sie die richtige Variante aus.

1. Die Sonne scheint. Der Schnee (regnet, fällt, fällt aus).
2. Seine Antwort war klar. Gestern war ein (düsterer, deutlicher, heiterer) Tag.
3. Mein lauter Kollege stört mich. Der Hurrikan (verursacht, herrscht, zerstört) die ganze Region.
4. Einen Termin kann man schaffen. Einen Zug kann man (erreichen, verpassen, besteigen).
5. Die Suppe ist zu fett. Wer möchte schon (fetthaltige, fettgedruckte, fettige) Haare haben?
6. Das Messer ist stumpf. Er sah ganz (intelligent, dumpf, lustig) aus.

4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. deštivé počasí
2. parné horko
3. mírný vítr
4. pestrá vegetace
5. takové nebezpečné náledí
6. tropický deštný prales
7. každá mrazivá noc
8. vysoké teploty

Adjektivdeklination

A/ Jednotné číslo
Po členu určitém

	der	die	das
1.		-e	
2.			
3.		-en	
4.			-e

dieser, jeder, jener,
mancher, solcher, welcher

Po členu neurčitém

	ein	eine	ein
	-er	-e	-es
		-en	
		-e	-es

kein, mein, dein
irgendein

Bez členu

	0	0	0
	-er	-e	-es
	-en	-er	-en
	-em	-er	-em
	-en	-e	-es

B/ Množné číslo
Po členu určitém

1.	die	
2.	der	
3.	den	-en
4.	die	

unsere, eure, keine,
diese, alle, beide, jene

Bez členu

-e
-er
-en
-e

(irgend)welche
manche, solche

andere, einige, ein paar, viele,
wenige, mehrere, zwei, drei ..

Nesklonná přídavná jména:

- a) některá př. jm. zakončená na -a (extra, prima, rosa - prima Wetter)
- b) " označující barvy (beige, orange, oliv, türkis - ein orange Licht)
- c) zeměpisná př. jm. s příponou -er (Londoner, Berliner, Prager - Londoner Nebel)
- d) ganz a halb ve spojení s geografickými názvy (in ganz Afrika)

Die Deklination der Nomennguppe

	SINGULAR			PLURAL
	maskulin	feminin	neutrum	
NOM	der Bart schwarzer Bart der schwarze Bart ein schwarzer Bart	die Nase große Nase die große Nase eine große Nase	das Gesicht kluges Gesicht das kluge Gesicht ein kluges Gesicht	die Haar schöne Haar die schönen Haar
AKK	den Bart schwarzen Bart den schwarzen Bart einen schwarzen Bart			
DAT	dem Bart schwarzem Bart dem schwarzen Bart einem schwarzen Bart	der Nase großer Nase der großen Nase einer großen Nase	dem Gesicht klugem Gesicht dem klugen Gesicht einem klugen Gesicht	den Haar schönen Haar den schönen Haar
GEN	des Bartes schwarzen Bartes des schwarzen Bartes eines schwarzen Bartes			

Übungen:

1. Deklinieren Sie.

der heiße Monat, die frostige Nacht, das milde Klima, dichter Nebel, warme Luft, kaltes Wasser, dichte Wälder, unsere dichten Wälder, ein sonniger Tag, ein schönes Land

2. Ergänzen Sie die fehlenden Endungen:

a) dieser Polizeinacht

Gesucht wird ein schlank.... Mann von mittler..... Größe, mit hell.... Haaren, dunkl..... Bart und auffallend lang..... Nase, breit.... Mund und groß..... Ohren. Kleidung: gestreift.... blau.... Hemd, weiß.... Pullover, schwarz..... Hose, grau.... Schuhe und weit.... hell.... Wintermantel. Bevorzugt schnell....., sportlich..... Autos. Nützlich.... Hinweise nimmt jede Polizeidienststelle entgegen.

b) dieses Sonderangebots

Eine toll.... Idee für die gepflegt..... Küche: Haben Sie gerade Appetit auf ein geschmackvoll..... Gericht mit Tomatensauce? Oder suchen sie eine Beilage für ein zart.... Schweinekotelett? Versuchen Sie Nudeln von KOCHI. Welch ein köstlich..... Geschmack für Ihre fein... Zunge! Kein lang.... Überlegen, unser schmackhaft... Vorschlag führt sie in ein neu.... Zauberland des Essens.

c) dieser Zeitungsannonce

Welcher jung.... Mann hat Lust, mit mir eine lang.... Reise zu machen? Es sollte kein langweilig.... Typ sein, sondern ein interessant.... Mensch für jedes möglich..... Abenteuer. Wir könnten in ein fern.... Land fahren, vielleicht an das blau.... Meer. Er sollte ein fein... Abendessen ebenso mögen wie ein einfach... Picknick im Freien. Bist du ein unabhängig.... Mensch und hast ein groß.... Interesse an fremd..... Menschen und Ländern, so schreibe mir unter Chiffre 58 12 63.

d) dieser Autowerbung

Das neu... Modell unserer supermodern.... X-Serie! Dieses schnell.... Auto hat eine sportlich.... Form und ist ausgestattet mit einem stark..... Motor und nach Wahl mit modern.... Automatik. Sehr gut..... Bremsen sorgen für eine sicher.... Fahrt. Begeistern werden Sie der groß.... Innenraum, die bequem.... Sitze (mit weich.... Leder) und der nützlich.... Komfort einer sportlich..... Reiselimousine. Auf lang..... Reisen unterhält sie ein leistungsstark..... Radio-Kassettengerät. Und all das bekommen Sie zu einem wirklich... Überraschungspreis.

e) aus dem Text einer Modeschau

Unser jung.... Modell Karin präsentiert Ihnen einen sommerlich...., kurz..... Rock aus dünn.... Leinenstoff. Zu dem rot.... Rock trägt sie flach.... schwarz..... Schuhe und eine weiß.... Bluse. Diese Kombination aus rot.... Rock, schwarz.... Schuhen und weiß.... Bluse können Sie nicht nur an warm..... Sommerabenden tragen, sondern auch an einem sonnig.... Frühlings- oder Herbsttag.

3. Bilden Sie die entsprechende Pluralform

ein günstiger Job

günstige Jobs

ein gemäßigter Winter

dieser schöne Tag

manche ausverkaufte Vorstellung

kein beliebter Sänger

seine schmutzige Hand

jedes komfortable Hotel

ein solcher niedriger Preis

ihr nasses Kleid

ein hohes Niveau

jener müde Moderator

welcher nervöse Zuschauer
ein anderes praktisches Hobby
der passende Schlüssel

ein solcher normaler Name
irgendein toller Pullover
ein anderes richtiges Beispiel

4. Setzen Sie die in Klammern stehenden Adjektive in die richtige Form

Unsere (lieb) Gäste!

Ihre (neu) Pension Liesenwirt eröffnet man in der (letzt) Woche dieses (wunderschön) Monats Mai. Wo? In jener (herrlich) Gegend am (beliebt) Weißsee, unweit der beiden (nahegelegene) Dörfer Niedersill und Mittersill. Da gibt es für Sie zehn (möbliert) Zimmer, fünf (komfortabel) Ferienwohnungen. Alle modern (eingesetzt) Zimmer verfügen über eine (klein) Dusche und ein (separat) WC, in einigen (bequem) Ferienwohnungen findet man ein (exklusiv) Bad mit Toilette. Dank mancher (schön) Balkons genießen Sie (frisch) Luft, die (wunderschön) Aussicht auf den (glänzend) See, die (dicht dunkel) Wälder und (nett) Lieder der (singend) Vögel. Nach einem (anstrengend) Spaziergang oder einer (erschöpfend) Radtour schätzt mancher (müde) Besucher die (gemütlich) Sauna bzw. das (warm) Wasser unseres (erwärmt) Swimmingpools. Für Ihre (süß) Kinder gibt es noch andere (geeignet) Einrichtungen: einen (klein) Swimmingpool im (schön) Garten, einen (prima) Spielplatz, ein paar (ausgebildet professionell) Babysitter im (lustig) Kinderclub. Unser (jung flexibel) Hotelteam ist bereit, viele (ungewöhnlich) Wünsche zu erfüllen. Wir bedienen Sie gerne in mehreren (freundlich) Restaurants.

Ob es noch (frei) Plätze in unserer (toll) Pension gibt? Machen Sie sich keine (überflüssig) Sorgen! Buchen Sie einfach schon jetzt bei dem (bekannt) Reisebüro Rudolf-Tours oder direkt bei uns!

!!!!!!! Wieviel kostet ein Glas Wein?
Er freut sich auf ein Glas guten Wein.

Wieviel kostet ein Glas guter Wein? !!!!!!!
Was sagst du zu einem Glas gutem Wein?

Stojí-li ve spojeních tohoto typu přídavné jméno, bývá zpravidla ve **stejném** pádě jako podstatné jméno označující množství, míru nebo hmotnost, ne v pádě **druhém** jako v češtině.

Bilden Sie Dialoge anhand des Musters.

ein Glas kühles Bier

eine Tasse schwarzer Kaffee

A: Darf ich Ihnen ein Glas kühles Bier anbieten?

B: Danke. Ich nehme lieber eine Tasse schwarzen Kaffee.

a) eine Tasse warm.... Milch

ein Becher weiß.... Joghurt

b) ein Teller pikant... Suppe

ein Stück süß... Kuchen

c) eine Dose kalt.... Limonade

eine Packung echt....Obstsaft

d) eine Flasche trocken.... Sekt

eine Korbflasche (demižón) rot.... Wein

e) eine Scheibe holländisch.... Käse

ein Stück ungarisch.... Wurst

f) ein Viertel heiß.... Glühwein

eine Tasse grün.... Tee

g) ein Stück ausgezeichnet.... Sachertorte

eine Portion italienisch.... Pizza

h) eine Tasse heiß... Schokolade

eine Tüte frisch... Popcorn (s)

Tvořte správné tvary adjektiv.

Der (neu) Verdichter, im (alt) Betrieb, der (hoch) Preis dieses (schön) Wagens, für den (deutsch) Kollegen, auf dem (richtig) Weg, das (billig) Essen in diesem (klein) Restaurant, die Entwicklung des (kompliziert) Systems, das (schön) Böhmen, in der (modern) Technik, die (gut) Kenntnisse aller (wichtig) Fremdsprachen, solche (leicht) Aufgaben, beide (furchtbar) Tastaturen, in manchen (besser) Hotels

Sein (gut) Freund aus Nürnberg, für meinen (neu) Mitarbeiter, unser (schön, klein) Einfamilienhaus, kein (frei) Zimmer mehr, mit keinem sehr (groß) Erfolg, in ihrer (alt) Wohnung, der Mann deiner (hübsch) Sekretärin, gegen euer (gewöhnlich) Argument, zu unserer (wichtig) Diskussion, keine (günstig) Zeit.

(groß) Unglück
mit (leicht) Gepäck
nur (wichtig) Argumente
aus (voll) Herzen
in (tschechisch) Sprache
(hübsch) Mädchen
in sehr (gut) Ordnung
die Bedeutung (günstig) Arbeitsbedingungen
wirklich (gut) Bier
ohne (groß) Interesse
nur Sachen (täglich) Bedarfs
viele (praktisch) Sachen
Adressen einiger (nett) Freunde in Bayern
die Entwicklung mehrere (modern) Technologien
mit ein paar (deutsch) Gästen

Ergänzen Sie.

Eine Fahrt in _____ Blau _____

Ein gut _____ Bekant _____ mit sein _____ jung _____ Frau kommen uns morgen besuchen. Wir kennen den Bekannt _____ schon wenigstens acht Jahre. Die Frau des Bekannt _____ ist ein _____ Deutsch _____, sie stammt aus Hamburg. Niemand muss aus d _____ Tschechisch _____ in _____ Deutsch _____ übersetzen, denn bei uns verstehen und sprechen alle recht gut deutsch. Unser Bekannt _____ weiß immer viel Interessant _____ . Er sagt uns gewiss wieder manch _____ Aktuell _____ aus seinem Leben und Beruf.

Bei uns gibt es im Gegenteil kaum etwas Neu _____, aber zum Glück auch nichts Schlimm _____. Wir machen dann gemeinsam mit den Bekannt _____ ein _____ Ausflug: eine Fahrt „ins Blau _____“, ins Unbekannt _____, mit unbekannt _____ Ziel. Die Natur ist jetzt überall so schön, wir verbringen bestimmt d _____ ganz _____ Tag im Frei _____. Das ist wirklich etwas Hübsch _____.

Ich wünsche Ihnen sowie Ihr _____ Gäst _____ alles Gut _____ !

SPOJKY

SOUŘADÍCÍ

- uvozují věty hlavní a dělí se následovně:

1. s přímým pořádkem slov - tj. p o d m ě t - p ř í s u d e k - ostatní vět. členy

und, aber, oder, sondern, denn

Ich arbeite an diesem Projekt, **und** mein Kollege liest ein neues Handbuch.

Ich arbeite an diesem Projekt **und** höre Radio. (a)

Er besucht gern Konzerte, **aber** ich gehe lieber ins Kino. (ale)

Hans bleibt nicht in Prag, **sondern** er muss dienstlich verreisen. (nýbrž, ale)

Er verbringt den Urlaub zu Hause, **oder** er fährt ins Gebirge. (nebo)

Gehen wir schon, **denn** wir haben wenig Zeit. (neboť)

2. s nepřímým pořádkem slov - tj. p ř í s u d e k - p o d m ě t - ostat. vět. členy

deshalb, darum, deswegen, trotzdem, dann, sonst, außerdem

Ich habe viel zu tun, **darum** kann ich nicht kommen. (proto)

Er ist ein paar Wochen hier, **trotzdem** kennt er sich gut aus. (přesto)

Ich ziehe mich an, **dann** frühstücke ich. (potom)

Er hat bestimmt viel Arbeit, **sonst** wäre er schon da. (jinak)

Sie ist faul, **außerdem** ist sie noch arrogant. (kromě toho)

3. párové spojky souřadící

nicht nur - sondern auch

nejen - ale i

entweder - oder

buď - (a)nebo

einerseits - ander(er)seits

na jedné straně - na druhé straně

jednak - jednak

weder - noch

ani - ani

sowohl - als auch

jak - tak (i)

Sie hat **nicht nur** ganz Europa durchreist, **sondern** (sie hat) auch manche exotische Länder besucht. Wir laden **nicht nur** Thomas, **sondern** auch seine Frau ein.

Entweder lernst du/ du lernst mehr, **oder** du wirst nie gut die Sprache beherrschen. Ruft mich **entweder** morgen **oder** übermorgen an.

Einerseits möchte ich ein paar Tage Urlaub nehmen, **andererseits** habe ich viel zu tun.

Gestern hat es **weder** geschneit, **noch** hat es gefroren. Im hohen Norden gibt es **weder** Frühjahr **noch** Herbst.

Er spricht **sowohl** Englisch **als auch** Französisch.

PODŘADÍCÍ SPOJKY

- uvozují větu vedlejší, v nichž stojí určitý slovesný tvar až na konci věty.

Ich weiß, dass es für dich schwer ist / sein muss/ zu schaffen war.

- následuje-li věta hlavní po větě vedlejší, má hlavní věta nepřímý pořádek slov, tj. přísudek, podmět a další větné členy, např.

Nachdem wir ins Gebirge gekommen waren, begann es zu schneien.

1. **dass, weil, wenn, als, nachdem, bevor, seitdem, sobald, solange, bis, obwohl, obgleich, obschon, obzwar (ač, ačkoli), damit, der (welcher), die(welche), das (welches), die (welche) –vztažná zájmena (který, -á, -é...), als ob (jako by), zu ... als dass (příliš, než aby), soviel, sofern (pokud)**

Soviel ich weiß, ist er noch krank. Soviel wir wissen, blieb die Frage ungelöst.
Sofern er seine Pflicht tut, ist es in Ordnung.

2. dvojitá spojka podřadící

je - desto / um so čím - tím

Je mehr er hat, **desto** mehr will er haben.

Je früher ich beginne, **desto** früher bin ich damit fertig.

Je früher, **desto** besser.

Je länger, **desto** besser.

Je älter, **desto** klüger.

Je niedriger der Arbeitslohn, **desto** größer der Profit der Unternehmer.

Übung 1

Verbinden sie die folgenden Sätze.

1. Sie möchte schlank sein. Sie mag Süßigkeiten. (einerseits – anderseits)
2. Er hat nicht verloren. Er hat nichts gewonnen. (weder – noch)
3. Es hat geregnet. Es begann zu frieren. (nicht nur – sondern auch)
4. Es geht Ihrem Kind morgen besser. Sie müssen es ins Krankenhaus bringen.(entweder-oder)
5. Gisela hat nicht gearbeitet. Sie hat mit niemandem gesprochen. (weder – noch)
6. Erik möchte tolle Muskeln haben. Er ist faul, ins Fitnesscenter zu gehen. (einerseits-anderseits)
7. Sie bringen uns andere saubere Gläser. Wir rufen Ihren Chef. (entweder – oder)
8. Ich habe die ganze Wohnung aufgeräumt. Ich habe einen Kuchen gebacken. (nicht nur – sondern auch)
9. Er wollte nicht in Deutschland anrufen. Er wollte kein Fax schicken. (weder – noch)
10. Ihr möchtet Deutsch sprechen. Ihr lernt aber nicht. (einerseits – andererseits)

2. Bilden Sie Sätze mit den angegebenen Wörtern.

„**entweder – oder, einerseits – andererseits, nicht nur – sondern auch**“

1. der Ausländer – jetzt – die Prüfung – bestehen // er – in sein Heimatland – zurückkehren müssen (entweder...,oder)
2. er – jetzt – die Stelle als Ingenieur in Stuttgart – erhalten // er – eine Stelle in der Schweiz – annehmen (entweder...,oder)
3. der Arbeitslose – die angebotene Stelle – annehmen // er - die Arbeitslosenunterstützung – verlieren (entweder...,oder)
4. Peter – ein sehr guter Student – sein // er überhaupt kein Selbstvertrauen – besitzen (einerseits..., andererseits)
5. das Institut – genug Lehrer für 200 Studenten – haben// nicht genügend Räume – für den Unterricht – vorhanden sein (einerseits...,andererseits)
6. an diesem Fernseher – der Lautsprecher – kaputt sein // das Bild gestört sein (nicht nur...,sondern auch)
7. wir Ihnen – ein Fernsehgerät – zu einem günstigen Preis – verkaufen// wir – es – ins Haus bringen und – ihn einstellen (nicht nur...,sondern auch)
8. der Schüler – einen Notendurchschnitt von 1,7 – erhalten // er – keine Zulassung zur Universität – bekommen (entweder..., oder)

3. Kombinieren Sie.

- | | |
|--|----------------------------------|
| <input type="checkbox"/> 1. Je mehr man arbeitet, | a) desto klüger sind die Kinder. |
| <input type="checkbox"/> 2. Je mehr Geld man hat, | b) desto besser wird er. |
| <input type="checkbox"/> 3. Je älter die Eltern sind, | c) desto beliebter sind sie. |
| <input type="checkbox"/> 4. Je mehr man weiß, | d) desto schneller fährt es. |
| <input type="checkbox"/> 5. Je älter der Wein wird, | e) desto mehr verdient man. |
| <input type="checkbox"/> 6. Je hübscher die Mädchen sind, | f) desto mehr möchte man wissen. |
| <input type="checkbox"/> 7. Je stärkeren Motor das Auto hat, | g) desto mehr will man haben. |

4. Verbinden Sie die Sätze mit „je..., desto“.

1. Er trank viel. Er wurde laut.
2. Er isst wenig. Er ist schlecht gelaunt.
3. Du arbeitest gründlich. Dein Erfolg wird groß sein.
4. Das Hotel ist teuer. Der Komfort ist zufrieden stellend.
5. Der Ausländer sprach schnell. Wir konnten wenig verstehen.
6. Man spricht viele Fremdsprachen. Man findet leicht eine gute Arbeitsstelle.
7. Du sprichst deutlich. Ich kann dich gut verstehen.
8. Das Essen ist gut gewürzt. Es schmeckt gut.

5. Übersetzen Sie.

1. Čím dříve, tím lépe.
2. Čím více, tím lépe.
3. Čím déle, tím hůře.
4. Čím hůře, tím lépe.
5. Čím starší, tím chytřejší.
6. Čím nižší je mzda, tím vyšší je zisk.
7. Čím větší je nebezpečí, tím opatrněji se musí jet.
8. Čím více lidí je kolem mne, tím jsem nervóznější.

2. Wählen Sie die richtige Konjunktion aus.

- a) (Weder, Entweder, Als auch) gewöhnst du dich an den neuen Chef, (noch, nicht nur, oder) du mußt dir eine neue Stelle suchen. b) Paul bestellte (sowohl, einerseits, nicht nur) eine Vorspeise, (oder, als auch, andererseits) ein Dessert. c) Wir haben (nicht nur, weder, entweder) Zeit (noch, andererseits, als auch) Lust, an diesem Buch zu arbeiten. d) Paula ist (nicht nur, sowohl, noch) ein cleveres, (weder, andererseits, sondern auch) ein schönes Mädchen. e) (Einerseits, Nicht nur, Sowohl) finde ich Ihr Angebot lockend, (sondern auch, andererseits, noch) ist es gefährlich. f) Der Arzt verschrieb mir (entweder, weder, sowohl) Schlaftabletten (oder, andererseits, als auch) Kräutertee. g) Peter, (entweder, oder, weder) hörst du mit dem Rauchen auf, (oder, noch, als auch) du bekommst von uns kein Taschengeld mehr. h) Meine neue Kollegin hat (entweder, einerseits, weder) Ausbildung (oder, andererseits, noch) Praxis, trotzdem bekommt sie ein höheres Gehalt. i) (Einerseits, Nicht nur, Sowohl) verdienen Sie gut, (andererseits, oder, als auch) haben Sie keine Zeit, Ihr Leben zu genießen. j) In Griechenland kann man sich (weder, noch, nicht nur) sonnen, (andererseits, nicht nur, sondern auch) im Meer baden.

Schreiben (ab-, auf-, aus-, be-, ein-, um-, unter-, ver-, vor-)

abschreiben	opsat, opisovat - <i>etw. sauber a. (na čisto), von einem Mitschüler a.; odepisovat (tj. postupně odečíst z daně) - eine Maschine a.</i>
aufschreiben	napsat, zapsat (si) - <i>(sich) die Telefonnummer a.</i>
ausschreiben	vypsat - <i>einen Scheck a., einen Wettbewerb (soutěž) a., eine freie Stelle a. (vypsat konkurz na volné místo); rozepsat - eine Abkürzung (zkratku) a., eine Rechnung a.</i>
beschreiben	popsat, popisovat, líčit - <i>eine Landschaft b., seine Erlebnisse b.</i>
einschreiben	zapsat, zapisovat (se) - <i>(sich) für einen Kurs e., sich an einer Hochschule e.</i>
umschreiben	opsat, napsat znovu, přepsat - <i>eine Klassenarbeit, einen Aufsatz u.</i>
umschreiben	opsat co (jinými slovy) - <i>die Bedeutung mit anderen Worten u.</i>
unterschreiben	podepsat, podepisovat - <i>einen Brief u., einen Vertrag u.</i>
verschreiben	předepsat (lék) - <i>Tabletten v.</i>
vorschreiben	předepsat, předpisovat, naříditi - <i>j-m die Arbeit, die Bedingungen v.</i>

Ergänzen Sie das passende Verb in der richtigen Form.

- a) Was hat dir der Arzt gegen deine Magenbeschwerden ... ? b) Unser Chef möchte den Vertrag mit der deutschen Firma noch heute ... c) In der Schule hast du doch auch manchmal ..., oder? d) Ich verstehe das Wort leider nicht. Könnten Sie bitte seine Bedeutung irgendwie ... ? e) In diesem Roman ... der Schriftsteller das Leben der französischen Könige im 15. Jahrhundert. f) Du solltest deine Klassenarbeit ..., ich kann sie kaum lesen. g) Ich habe die Adresse des neuen Restaurants ..., aber jetzt weiß ich nicht mehr, wo. h) Mein Freund hat sich an der Hochschule für Ökonomie ... lassen. i) ... Sie die Abkürzung Pkw ... ! j) Wir werden ihm doch nicht immer ..., wie er es machen soll.

(ab-, auf-, aus-, be-, ein-, um-, unter-, ver-, vor-) schreiben. Ergänzen Sie in der richtigen Form.

- a) Wann hast du eigentlich den Arbeitsvertrag mit deinem Chef _____? b) Die Polizei wollte, daß die Verkäuferin den verdächtigen Mann, den sie im Geschäft gesehen hat, _____. c) Die Sekretärin muß den Namen jeder Person _____, die mit dem Direktor sprechen will. d) Ich kann nicht verstehen, daß dir der Arzt wieder diese Tabletten _____ hat, wenn er weiß, daß sie dir nur wenig helfen. e) Sie waren mit den Bedingungen, die er ihnen _____ hat, überhaupt nicht zufrieden. f) Läßt du dich für den Kurs schon diese Woche _____? g) Die Studenten sollten aus dem Text alle Verben im Infinitiv her _____ h) Jens hat seinen Aufsatz noch einmal _____. i) Wenn sie es nicht übersetzen können, versuchen sie, es mit anderen Worten zu _____. j) Der alte Lehrer entdeckt sowieso nicht, daß ich es von dir _____ habe, keine Angst.

COMPUTER

der Computer
 der Monitor
 der Bildschirm
 der Cursor, die Schreibmarke
 das Diskettenlaufwerk – disketová jednotka
 der Drucker - tiskárna
 das CD-ROM-Laufwerk- Vorrichtung am Computer, die es gestattet, eine CD-ROM
 zu benutzen, einzulesen

die CD-ROM

die Zentraleinheit – procesor CPU
 der Prozessor

die Maus - myš
 die Tastatur - klávesnice
 die Taste- klávesa
 die Taste drücken – stisknout klávesu
 der Ziffernblock – číselná klávesnice
 löschen – vymazat (löschar – vymazatelný)
 die Datei, das File - soubor
 der Dateiname – název souboru
 die Datei ist nicht auffindbar – soubor nelze najít
 die Datei eröffnen – otevřít soubor
 die Software, -s - software
 softwaremäßig – softwarově, softwarový
 kompatibel - kompatibilní
 die Hardware
 das Netz, Netzwerk - síť
 der Computernetzverwalter – správce sítě
 der Code - kód
 das Passwort - heslo
 den Computer herunterfahren – vypnout počítač
 das Directory - adresář
 der Zentralspeicher – operační paměť
 das Betriebssystem – operační systém
 etw. in den Computer (über die Tastatur) eingeben – něco zadat do počítače přes klávesnici
 eintippen - nařukat
 die Diskette in das Laufwerk einlegen – vložit disketu do disketové jednotky
 die Datei anlegen – založit soubor
 die Datei umbenennen – přejmenovat soubor
 die Datei schließen – zavřít soubor
 die Datei auflisten – nalistovat, vyhledat soubor
 die Datei erstellen – vytvořit soubor
 die Datei löschen – vymazat, zrušit soubor
 das Internet, die E-Mail
 wiederanlaufen, der Wiederanlauf, Restart – restartovat, restart

die Tastatur

- numerische Tastatur – numerická klávesnice
- das Ausrufungszeichen – vykřičník
- das Nummer-Zeichen – číselný symbol #
- das Anführungszeichen - uvozovka
- das Dollarzeichen – dolar
- das Prozentzeichen - procento
- der Apostroph - apostrof
- der Stern - hvězdička
- das Pluszeichen – znaménko plus
- das Komma - čárka
- das Minuszeichen – znaménko minus
- der Bindestrich - pomlčka
- der Punkt - tečka
- der Schrägstrich – lomítko /
- der Doppelpunkt - dvojtečka
- das Semikolon, der Strichpunkt - středník
- kleiner als – menší než
- größer als – větší než
- das Gleichheitszeichen - rovnítko
- das Fragezeichen - otazník
- kommerzielles a, der Klammeraffe – zavináč, „et“
- inverser Schrägstrich – obrácené lomítko
- der Zirkumflex - stříška
- die Unterstreichung - podtržítko
- der Gravis – obrácený apostrof
- senkrechter Strich – svislá čára
- die Tilde – vlnovka ~
- die Klammer - závorka
- die Funktionstaste – funkční klávesa F1 – F12
- die Leertaste - mezerník
- die BILD-NACH-UNTEN-TASTE (Page Down)
- die BILD-NACH-OBEN-TASTE (Page Up)
- (engl. cancel) löschen – zrušit, vymazat
- (engl. open) öffnen – otevřít
- (engl. save) speichern – uložit

DIE COMPUTERWELT

Es gibt eigentlich keinen Sektor mehr in der Arbeitswelt, zu dem der Computer keinen Zugang gefunden hat. Der Computer wird in den unterschiedlichsten Bereichen eingesetzt und wird ein immer wichtigeres Kommunikationsmittel. Der Umgang mit dem Computer ist für die jüngere Generation selbstverständlich. Wenn man gut mit dem PC umgehen können will, muss man auch die einzelnen Bestandteile eines Computers kennen.

Der Personal Computer (PC) besteht aus mehreren Komponenten. Zur Grundausstattung gehören der Computer und Peripheriegeräte (angeschlossene Geräte) wie z.B. **der Monitor, der Drucker, die Tastatur und die Maus**. Diese zusammengehörenden EDV-Geräte bilden ein PC-System. Auf den Computer kann man, sofern es sich um ein flaches und kein hochkant stehendes Gehäuse handelt, unbeschadet den Monitor stellen. Auf dem Bildschirm, der Vorderseite des Monitors, wird alles angezeigt, was man wünscht: Texte, Bilder, Grafiken, Tabellen. Der Computer nimmt die Eingabe über Tastatur und Maus entgegen, verarbeitet sie und gibt die Ergebnisse auf dem Bildschirm oder Ausdruck wieder.

Die Tastatur – auch Keyboard genannt – wird benötigt, um Buchstaben und Zahlen am Computer einzugeben. Sie gliedert sich in drei Bereiche: den großen Block mit den Buchstaben, den Block rechts daneben mit einigen Steuerungstasten und den sogenannten Zehnerblock. Die Tasten selbst sind mit bis zu vier Zeichen beschriftet, diese gelten als Erst-, Zweit-, Dritt- und Viertbelegung. In Verbindung mit speziellen Umschalttasten können diese Belegungen jeweils aktiviert werden.

Die Maus ist das kleine Ding mit den 2 bis 3 Tasten und der langen Schnur dran oder heutzutage oft ohne Schnur. Sie dient zur schnellen Bewegung der sog. Schreibmarke (Cursor). Der Cursor wird benutzt, um z.B. ein Menü zu öffnen oder an eine Textstelle zu springen. Nicht nur die Maus, sondern auch der Trackball und der Scanner gehören zu den Eingabeinstrumenten.

Bei der Arbeit mit dem PC werden die Daten in einem Schreib-Lese-Speicher mit direktem Zugriff gehalten. Dieser Speicher wird Memory oder RAM Arbeitsspeicher genannt. Die Daten können auch dauerhaft in einem großen Speicher gesichert werden. Dieser Speicher heißt **Festplatte**. Zum Datentransport wird ein kleiner Speicher namens Diskette benutzt. Die Diskette kann man mit sich herumtragen und auf anderen PCs wieder lesen, indem man sie in das Diskettenlaufwerk einlegt. Das Diskettenlaufwerk ist erkennbar an dem schmalen Schlitz, der durch eine Klappe von innen verdeckt ist.

Das **CD-ROM-Laufwerk** nimmt jeweils eine CD auf, auf der Programme und Daten beliebiger Art gespeichert sind. Die CD-ROM hat ein hohes Fassungsvermögen und wird daher gerne benutzt, um Daten, Bilder und Programme aller Art zu vertreiben.

Mit dem **Drucker** können verschiedene Texte, Tabellen und Bilder ausgedruckt werden. Es gibt drei Systeme: Nadeldrucker, Tintenstrahldrucker und Laserdrucker, die sich durch die Auflösung und die Geschwindigkeit unterscheiden.

Der Scanner dient dazu, beliebige Schrift- oder Bilddokumente abzutasten und als Bild in den Computer einzulesen. Die eingelesenen Texte werden verarbeitet und digitalisiert, eingelesene Bilder werden weiterbearbeitet.

Fragen zum Text

1. Welche Komponenten gehören zur Grundausstattung eines PCs?
2. Wie gliedert sich die Tastatur?
3. Wie sieht die Maus aus? Warum gehört sie zu den Eingabeinstrumenten?
4. Wie können die Daten gesichert werden?
5. Zum Datentransport werden Disketten oder CDs benutzt. Erklären sie ihre Unterschiede. Sprechen sie über ihre Vor- und Nachteile.
6. Wodurch unterscheiden sich Drucker? Wozu dienen sie?
7. Was ermöglicht der Scanner?

Wortschatz

- der Zugang
- einsetzen
- umgehen (i, b.a)
- einzel
- der Bestandteil
- die Peripheriegeräte
- die Tastatur
- die Maus
- zusammengehören
- EDV
- das Gehäuse
- entgegennehmen (a, h.o)
- die Eingabe
- eingeben (a, h.e)
- der Zehnerblock
- beschriften
- die Erst-Zweit-, Dritt- und Viertbelegung
- die Umschalttaste
- ansteuern
- die Festplatte
- der Trackball
- die Diskette
- herumtragen (u,h. a)
- das Diskettenlaufwerk
- der Schlitz
- beliebig
- das Fassungsvermögen
- der Speicher
- die Auflösung
- abtasten
- einlesen (a,h.e)

Übung 1

Wozu dienen die Computerkomponenten? Ordnen Sie die Begriffe zu und formulieren sie dann Fragen und Antworten nach folgendem Muster:

Wozu dient die Diskette? Die Diskette dient zur/zum...

die Diskette	das Ausdrucken von Texten und Bildern
die Tastatur	die Datensicherung
die Maus	die Eingabe von Texten und Zahlen
der Scanner	die schnelle Bewegung am Bildschirm
der Bildschirm	die Distribution größerer Datenmengen
der Drucker	das Speichern von Daten
das CD-ROM-Laufwerk	das Abtasten von Dokumenten
die CD-ROM	das Einlegen der CD
die Festplatte	die Darstellung von Computermeldungen

Übung 2

Können Sie mit dem Computer umgehen? Beschreiben Sie den Arbeitsvorgang vom Anfang bis zum Ende. Verwenden Sie das Präteritum.

1. den Computer einschalten
2. das Programm aufrufen
3. Daten in den Computer eingeben
4. den Text formatieren
5. das Dokument unter einem eigenen Dateinamen speichern
6. den Drucker einschalten
7. das Papier einlegen
8. den Text ausdrucken
9. das Dokument noch einmal speichern
10. die Arbeit am Computer beenden
11. den Computer und den Drucker ausschalten

Übung 3

TEXTVERARBEITUNG

Texte, Dokumente oder Bilder können am PC bearbeitet werden. Welche Möglichkeiten haben Sie? Bilden Sie Sätze und verwenden Sie dabei das Passiv.

Muster: den Bildausschnitt bearbeiten - Der Bildausschnitt kann bearbeitet werden.

1. einen Text vergrößert oder verkleinert darstellen
2. ganze Textteile kopieren oder an eine andere Stelle bewegen
3. den Text jederzeit an einer beliebigen Stelle ändern
4. den zu bearbeitenden Text mit der Maus markieren
5. den Text unterschiedlich formatieren
6. den Text in mehrere Spalten gliedern
7. dem Text Attribute wie „fett gedruckt“, „unterstrichen“ oder „kursiv“ und Farben zuweisen
8. den Schriftstil ändern

9. die Seite mit Kopf- und Fußzeilen versehen
10. Fehler korrigieren
11. den Text dauerhaft speichern
12. den Text unter einem eigenen Dateinamen abspeichern
13. den Text unter diesem Namen wieder aufrufen
14. Bilder oder andere Dokumente einfügen
15. den Text ausdrucken

Übung 4

DIE TASTATUR

Die Tasten auf der Tastatur sind angeordnet wie bei einer Schreibmaschine. Die Tasten können mit speziellen Funktionen belegt werden. Ergänzen Sie den Text mit diesen so beschrifteten Tasten!

Ctrl - End - Enter - Esc - Del - Page Down - Page Up - Num Lock - Shift - Tabulatortaste

1. Mit der Taste _____ können Sie Vorgänge abbrechen.
2. Mit der Taste _____ können Sie Befehle bestätigen, einen Absatz beenden oder die Schreibmarke an den Anfang der nächsten Zeile bewegen.
3. Wenn Sie die Taste _____ drücken, können Sie Großbuchstaben schreiben.
4. _____ dient dazu, die Schreibmarke im Text eine vorher vorgegebene Anzahl an Positionen nach rechts bewegen.
5. Mit der Taste _____ können Sie die Schreibmarke an das Ende der aktuellen Zeile bewegen.
6. Mit _____ können Sie einen Buchstaben entfernen.
7. Mit der Taste _____ können Sie die Textanzeige eine Bildschirmseite nach oben bewegen.
8. Mit der Taste _____ können Sie die Textanzeige eine Bildschirmseite nach unten bewegen.
9. Mit der _____ Taste können Sie die Ziffern aktivieren.
10. Mit der mit _____ beschrifteten Taste können Sie den anderen Tasten weitere Funktionen in einer dritten Ebene zuordnen.

Übung 5 (Hörübung)

WAS IST DENN LOS?

Hören Sie zwei Dialoge und markieren Sie, ob die Aussagen richtig oder falsch sind.

1. Frau Juncker hatte Schwierigkeiten mit dem Computer.
2. Herr Henzler wusste sich keinen Rat.
3. Die Diskette war nicht verwendbar.
4. Das Diskettenlaufwerk war kaputt.
5. Der Strom war ausgefallen.
6. Der Strom wurde unterbrochen.
7. Der Text war weg.
8. Die Daten wurden gelöscht.
9. Der Computer wurde neu gestartet.
10. Das Programm wurde aufgerufen.
11. Die Maus war defekt.
12. Das Kabel wurde ausgetauscht.

Sonnenenergie

Die Entfernung von der Erde bis zur Sonne beträgt rund 150 Millionen km. Die Sonne besteht aus den gleichen chemischen Elementen wie die Erde. Das zeigt uns die Spektralanalyse. Während aber die Erde einen festen Körper darstellt, ist die Sonne ein riesiger glühender Gasball. Die Sonne hat eine weit geringere Dichte als die Erde. Ein cm³ Erde wiegt durchschnittlich 5,5 g, die gleiche Menge Sonne dagegen nur 1,4 g. Auf der Sonnenoberfläche herrscht eine Temperatur von etwa 6000 Grad C, im Zentrum aber von 20 Millionen Grad. Was das bedeutet, wird uns klar, wenn wir hören, dass schon bei 3000 Grad festes Eisen in Dampf übergeht. Die Entfernung der Sonne, ihre Größe und ihre Masse musste man in komplizierten Untersuchungen feststellen.

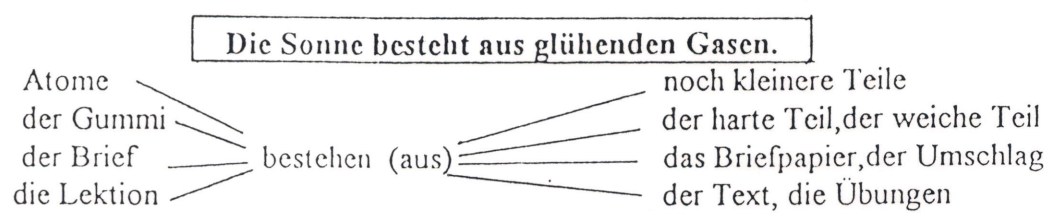
Ununterbrochen strömt von der Sonne eine ungeheure Energiemenge in den Weltraum. Nur ein halbes Milliardstel der Gesamtstrahlung der Sonne, die sich aus Lichtwellen, Wärmestrahlen und kleinsten Stoffteilen zusammensetzt, erreicht unsere Erde.

Jahrzehntlang arbeiteten die Wissenschaftler an der Lösung des Sonnenstrahlungsproblems. Sie stellten immer neue Theorien auf, aber diese erwiesen sich alle als haltlos.

Heute wissen die Forscher, dass sich unter bestimmten Voraussetzungen vier Wasserstoffatome vereinigen können. Dabei entsteht ein neuer Stoff - das Edelgas Helium. Ein solcher Vorgang verläuft auch auf der Sonne. Bei dieser sog. „Atomsynthese“ werden gewaltige Energien frei. Schon bei der Umwandlung von nur drei Kilogramm Wasserstoff in Helium wird die gleiche Wärmemenge frei wie bei der Verbrennung von 1000 Millionen kg Kohle. Die Gesamtstrahlung der Sonne macht in jeder Minute 500 000 Trillionen PS (Pferdestärken) aus. Zur Erzeugung dieser riesigen Energieausstrahlung muss man in jeder Sekunde 4,2 Millionen t Wasserstoff verbrennen.

Die Sonne besteht zu 50% aus Wasserstoff. Das ist ein ungeheuer großer Vorrat an „Brennmaterialien“. Die Wissenschaftler meinen, dass die Masse und die Leuchtkraft der Sonne in den nächsten 10 Milliarden Jahren unverändert bleiben werden.

Der Mensch will die Sonnenenergie zu industriellen Zwecken ausnutzen. Man führt Experimente mit verschiedenen Sonnengeräten durch und baut Sonnenkraftwerke, die Elektrizität erzeugen sollen.



Antworten Sie auf diese Fragen.

1. Wie weit ist die Erde von der Sonne entfernt?
2. Woraus besteht die Sonne?
3. Worin unterscheiden sich die Erde und die Sonne?

4. Was für eine Temperatur herrscht auf der Sonnenoberfläche?
5. Wie groß ist die Energiemenge, die unsere Erde erreicht?
6. Welchen Vorgang untersuchen jetzt die Wissenschaftler?
7. Wie lange wird die Leuchtkraft der Sonne unverändert bleiben?
8. Wozu wird die Sonnenenergie ausgenutzt?

Sagen Sie folgende Sätze im Präteritum.

1. Die Entfernung beträgt 1724 km. 2. Dieser Tisch besteht aus den gleichen Teilen wie der andere. 3. Das zeigt uns die Spektralanalyse. 4. Die Erde stellt einen festen Körper dar. 5. Die Sonne hat eine weit geringere Dichte als die Erde. 6. Ein cm³ Erde wiegt durchschnittlich 5,5 g. 7. Auf der Sonnenoberfläche herrscht eine Temperatur von etwa 6000 Grad. 8. Es wird uns klar, was das bedeutet. 9. Man muss die Entfernung der Sonne feststellen. 10. Von der Sonne strömt eine ungeheure Energiemenge in den Weltraum.

Lesen Sie.

5, 15, 45, 95, 36, 666, 12, 220, 222, 412, 811, 112, 311, 21, 51, 1.562.894, 20.311.586
 7,2 - 0 - 7,25 - 0,2 - 0,03 - 7,235 - 18,09707 - 1,34 - 306,1 x 5 - 50 : 0,05

am 1.5., 6.3., 17.11., 9.5., 28.3., 24.12., 31.12., 6.7., 12.9.

$\frac{1}{2}$ $\frac{2}{3}$ $\frac{1}{4}$ $\frac{1}{20}$ $\frac{3}{100}$ $\frac{1}{1000}$ $\frac{1}{1\ 000\ 000}$

Wann sind Sie geboren (Ihre Mutter, Ihr Vater, Ihre Geschwister?)

Was bedeuten folgende Abkürzungen? Lesen Sie sie.

mm	PS
cm	kW
m	PKW
km	H
km/h	S
qm	TH
cbm	TU
g	EU
t	Kribo

Pfd.	ca.
Ztr.	Pf.
Abs.	Kap.
Nr.	betr.
bez.	S.
d.h.	usw.
z.B.	u. a.
d.J.	bzw.
z.Z.	z.T.
Z.	sog.
Kfz.	U/min.
Mehrw.St.	Fa.
Ing.	GmbH.

2b Brüche

$\frac{1}{2}$

Ist das eine ganze Zahl?

ja
nein

Das ist keine _____,
das ist ein Bruch.

Der Zähler beträgt 1,
der Nenner beträgt 2.

Der Nenner steht unter dem Bruchstrich.

$\frac{1}{2}$

Man liest:
„einhalb“

$\frac{8+7}{9}$

Man liest:
„acht plus sieben durch neun“

$\frac{1}{3}$ ein Drittel

$\frac{1}{4}$ ein Viertel

$\frac{1}{5}$ ein _____

$\frac{1}{7}$ ein Siebtel

$\frac{1}{8}$ ein Achtel

$\frac{1}{9}$ ein _____

$\frac{1}{20}$ ein Zwanzigstel

$\frac{1}{21}$ ein _____

$\frac{1}{30}$ ein _____

$\frac{1}{100}$ ein Hundertstel

$\frac{1}{1000}$ ein Tausendstel

$\frac{1}{2}$ eineinhalb

$\frac{2}{3}$ zwei _____

2b Brüche

$3\frac{3}{4}$

$\frac{2}{7} + \frac{3}{7} + \frac{5}{7} + \frac{1}{7}$

Die _____ dieser Summe sind Brüche.
Sind die Zähler gleich?

ja
nein

Die Zähler sind _____ gleich.
Die Zähler sind ungleich.

Sind die Nenner gleich?

ja
nein

Die Nenner sind _____.

Man sagt:
Die Brüche sind gleichnamig.

$\frac{2}{6} + \frac{9}{10} + \frac{2}{5} + \frac{10}{12}$

Sind diese Brüche gleichnamig?

ja
nein

Diese Brüche sind nicht _____.
Sie sind ungleichnamig.

Es sind _____ Brüche.

$\frac{4}{9} + \frac{6}{9} + \frac{2}{9}$

Bei diesen Brüchen sind alle _____ gleich.

Es sind _____ Brüche.

$\frac{3}{4} + \frac{1}{2} + \frac{1}{3}$

Bei diesen Brüchen sind die Nenner _____.

Es sind also _____ Brüche.

Wenn man diese Brüche addieren will, so muß man sie gleichnamig machen:

$$\frac{3 \cdot 3}{4 \cdot 3} + \frac{1 \cdot 6}{2 \cdot 6} + \frac{1 \cdot 4}{3 \cdot 4} = \frac{9}{12} + \frac{6}{12} + \frac{4}{12}$$

12 ist der gemeinsame Nenner der Brüche.

Man sagt auch:
12 ist der Hauptnenner.

$$\frac{1}{2} + \frac{1}{5}$$

Welches ist der Hauptnenner?

Der Hauptnenner ist _____.

$$\frac{1 \cdot 5}{2 \cdot 5} + \frac{1 \cdot 2}{5 \cdot 2}$$

Zähler und Nenner eines jeden Bruches sind mit derselben

Zahl _____.

Man sagt:

Zähler und Nenner sind erweitert.

$$\frac{1}{4} + \frac{1}{3}$$

Der _____ dieser Brüche ist 12.

Bitte erweitern Sie diese Brüche!

$$\frac{3}{12} + \frac{4}{12}$$

Die Brüche sind jetzt auf den _____ erweitert.

Erweitern heißt also Zähler und Nenner des Bruches mit derselben Zahl _____.

$$\frac{2}{7} + \frac{1}{2} = \frac{2 \cdot 2}{7 \cdot 2} + \frac{1 \cdot 7}{2 \cdot 7}$$

Die beiden Brüche sind auf den Hauptnenner

Der _____ ist 14.

2b Brüche

$$\frac{3}{6}$$

Haben Zähler und Nenner einen gemeinsamen Faktor?

- ja
- nein

Der _____ von Zähler und Nenner ist 3.

$$\frac{2^1}{6_2} = \frac{1}{2}$$

Man kann Zähler und Nenner durch den gemeinsamen Faktor

Man sagt:

Man kann den Bruch kürzen.

Kürzen heißt also,

Zähler und Nenner eines Bruches durch den

_____ dividieren.

Bitte kürzen Sie die folgenden Brüche, wenn möglich!

$$\frac{9}{24} = \frac{\quad}{\quad}$$

$$\frac{4}{27} = \frac{\quad}{\quad}$$

$\frac{4}{27}$ läßt sich nicht _____, weil Zähler und Nenner keinen _____ haben.

Bitte erweitern Sie mit 5!

$$\frac{5}{6} = \frac{\quad}{\quad}$$

Bitte erweitern Sie auf den Hauptnenner!

$$\frac{5}{6} + \frac{3}{4} - \frac{1}{2} = \frac{\quad}{\quad}$$

Der _____ ist 12.

Die Brüche sind auf den Hauptnenner _____.

Der Wert der Brüche ist nicht verändert.

Der Wert der Brüche ist un _____.

2b Brüche

$$\frac{2^1}{4^2} = \frac{1}{2}$$

Der Bruch $\frac{2}{6}$ ist durch 3 _____.

Der _____ des Bruches wird beim Kürzen nicht verändert.

Der Wert des Bruches bleibt _____.

Erweitert oder kürzt man einen Bruch, so bleibt der Wert des

Bruches _____.

$$\frac{ab+ac}{ax+ay} = \frac{b+c}{x+y}$$

Man kann diesen Bruch durch a _____.

Man muß dabei alle Summanden im Zähler und alle Summanden im _____ durch dieselbe Zahl dividieren.

$$\frac{ab+ac+ad}{am}$$

Durch welchen Faktor kann man diesen Bruch kürzen?

Man kann diesen Bruch durch a _____.

Wenn man diesen Bruch kürzt, muß man jeden Summanden im _____ gegen den _____ kürzen.

$$\frac{a}{b} \cdot \frac{m}{n} = \frac{am}{bn}$$

Wenn man Brüche multiplizieren will, multipliziert man

_____ mit _____ und _____ mit _____.

Man dividiert also das Produkt der _____ durch das Produkt der _____.

$$\frac{3}{4} : \frac{5}{6} = \frac{3 \cdot 6}{4 \cdot 5}$$

Wenn man zwei Brüche dividieren will, multipliziert man den ersten Bruch mit dem Kehrwert des zweiten Bruches.

$\frac{6}{5}$ ist also der Kehrwert von $\frac{5}{6}$.

2b Brüche

Was ist der Kehrwert von $\frac{9}{8}$?

Der Kehrwert von $\frac{9}{8}$ ist _____.

$$\frac{3}{4} : \frac{5}{7} = \frac{3 \cdot 7}{4 \cdot 5}$$

Wenn man zwei Brüche dividieren will, multipliziert man den ersten Bruch mit dem _____ des zweiten Bruches.

$\frac{7}{6}$ ist der _____ von $\frac{5}{7}$.

$$0,5 = \frac{5}{10}$$

Die Dezimalzahl 0,5 ist hier in einen Bruch verwandelt.

Bitte verwandeln Sie die folgende Dezimalzahl in einen Bruch!

$$0,7 = \frac{\quad}{\quad}$$

Bitte verwandeln Sie den folgenden Bruch in eine Dezimalzahl!

$$\frac{4}{5} = \frac{\quad}{\quad}$$

Ein Bruch läßt sich also auch in eine Dezimalzahl _____.

PHYSIK

Physik leitet sich vom griechischen Wort „physis“ ab, das Natur bedeutet. Physik ist also die Lehre von der unbelebten Natur, es ist Wissenschaft von den Bewegungsformen der unbelebten Natur, die ohne stoffliche Veränderung verlaufen und von den Kräften und deren Eigenschaften.

Physik beschäftigt sich nur mit solchen Vorgängen, die sich messen lassen. Ihre Aufgabe ist es, Zusammenhänge zwischen verschiedenen Erscheinungen aufzudecken, z.B. zwischen der Erwärmung eines Körpers und seiner Ausdehnung.

Methodisch hat es sich als zweckmäßig erwiesen, die zu lösenden Aufgaben auf **experimentelle und theoretische Physik** zu verteilen. Der experimentellen Physik fällt die Aufgabe zu, die Erscheinungen im Experiment zu untersuchen, der theoretischen Physik, die vom Experimentator gelieferten Ergebnisse in einen sinnvollen Zusammenhang zu bringen. Allgemeines Ziel der Physik ist die Aufstellung der Naturgesetze, die den Ablauf der Vorgänge regeln und es dem Physiker ermöglichen, den Ablauf vorherzusagen.

EINTEILUNG DER PHYSIK

Mechanik (die) – Lehre von Kräften und den durch sie verursachten Bewegungen, es geht um den ältesten Zweig der Physik.

Akustik (die) – Lehre vom Schall.

Wärmelehre (die), Thermodynamik - beschäftigt sich mit allen Vorgängen, bei denen einem Körper Wärme zugeführt oder entzogen wird.

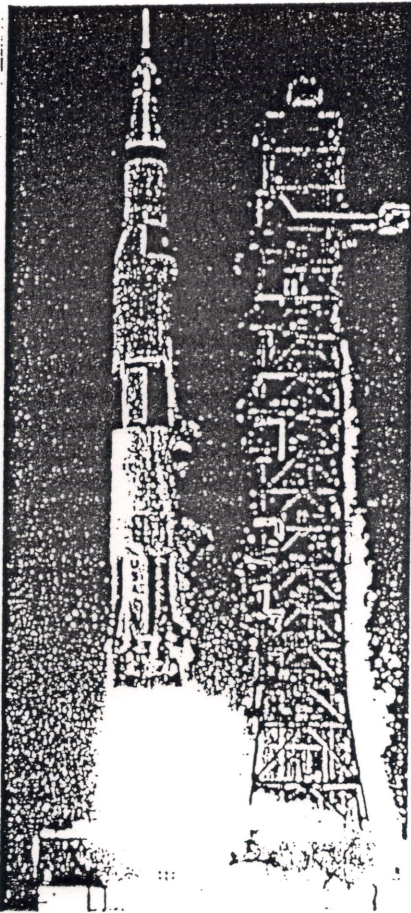
Elektrizitätslehre (die) – untersucht Vorgänge, bei denen elektrisch geladene Körper eine Rolle spielen.

Optik (die) – Lehre vom Licht, von der strahlenden elektromagnetischen Energie. Man unterscheidet die geometrische Optik und die Wellenoptik (physikalische Optik).

Atomphysik (die) – untersucht den Aufbau der Materie. Sie beschäftigt sich mit Molekülen (**Kernphysik**) und Atomen, mit dem Aufbau und den Reaktionen von Atomkernen.

PHYSIKALISCHE GRÖßEN

<u>Physik. Einheit</u>	<u>Phys. Größe</u>	<u>Bezeichnung (Zeichen)</u>
Meter (der, das)	Länge	m
Kilogram (das)	Gewicht	kg
Sekunde (die)	Zeit	s
Amper (das)	elektrischer Strom	A
Kelvin (das)	Temperatur	k
Candela (die)	Leuchtkraft, -stärke	cd
Mol (das)	Stoffmenge	mol



4.1 Raketenstart

4.2 Farnabdruck aus der Steinkohlezelt



Das Wissen über unsere Welt und die Beschäftigung mit ihren Dingen sind sehr vielseitig: Wir untersuchen Sprachen, forschen nach dem Recht, wollen die Geschichte der Völker kennenlernen; uns interessiert, wie das Meer die Ufer verändert, wie der Blitz entsteht, wie der Mond beschaffen ist. In den *Naturwissenschaften* untersuchen wir die Natur und Dinge, die der Mensch daraus entwickelt hat. Durch seine Erfindergabe hat der Mensch seine Lebensbedingungen ständig verbessert. Es gelang ihm, die tierische Muskelkraft und die Naturkräfte (bewegtes Wasser, Wind) für sich einzusetzen. Er konstruierte immer kompliziertere Maschinen. Ein eindrucksvolles Beispiel sind moderne Raketen (▶ 4.1).

Naturwissenschaftliche Betrachtungsweisen. Die Konstruktion moderner Apparaturen erfordert eine Fülle von Erfahrung und Wissen. Um eine Übersicht zu behalten, gliederte man die Wissenschaften in einzelne Fachgebiete.

Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen werden einen Gegenstand nach unterschiedlichen Gesichtspunkten untersuchen. Zum Beispiel der in ▶ 4.2 abgebildete Farnabdruck: Ein *Biologe* wird den Farnabdruck studieren und Rückschlüsse auf die Entwicklung der Pflanzen machen können. Ein *Geologe* erkennt an dem Abdruck, in welcher Landschaft das Stück entstanden ist. Ein *Chemiker* kann den Stein analysieren (gr.: zergliedern) und feststellen, aus welchen Bestandteilen das Stück zusammengesetzt ist. Ein *Astronom* wird uns sagen können, ob diese Bestandteile

auch in anderen Sternen – etwa in der Sonne – vorkommen. Ein *Physiker* wird untersuchen, wie hart das Stück ist, welches Geräusch es beim Anstoßen macht, wie es Licht zurückwirft, welchen Schmelzpunkt es hat, wie es den elektrischen Strom leitet, ob es radioaktive Stoffe enthält.

Experimente in der Physik. Wie bei anderen Naturwissenschaften beginnen physikalische Untersuchungen damit, daß man die Natur *beobachtet*. Dabei tauchen Fragen auf. Zum Beispiel: Fällt ein schwerer Apfel schneller als ein leichter?

Beantworten kann man solche Fragen, nachdem man geeignete Vorgänge untersucht hat.

Der Physiker führt nach Möglichkeit solche Vorgänge selbst herbei – im *Experiment* (lat.: Versuch, Probe). Experimente müssen sorgfältig geplant werden. Für die Planung sind Vermutungen über den Ablauf des Experimentes unerlässlich. Das soll am Beispiel der fallenden Äpfel gezeigt werden.

Derjenige Apfel wird der schnellere sein, der eine kürzere Zeit zum Fallen benötigt. (Damit ist geklärt, daß wir Fallzeiten vergleichen müssen. – Läßt man die Äpfel gleichzeitig fallen, so kann man die Zeiten einfach vergleichen.)

Unsere Erfahrung zeigt, daß ein Apfel aus der Krone des Baumes eine längere Zeit fällt als einer vom unteren Ast: Wir müssen also gleiche Fallstrecken wählen.

Manchmal beobachtet man, daß ein Windstoß eine Fallbewegung beeinflussen kann. Solche – willkürlichen – Ereignisse schaltet man zweckmäßig aus.

Nun steht unser *Versuchsplan* fest: Wir wollen zwei unterschiedlich schwere Äpfel aus gleicher Höhe bei Windstille gleichzeitig fallen lassen. Die Fallzeiten werden gemessen.

Führen wir das Experiment durch, so stellen wir fest: Beide Äpfel benötigen die gleiche Zeit; man hört *einen* Aufschlag.

Die Ergebnisse und die Bedingungen, die zu ihnen führten, werden in einem *Versuchsprotokoll* festgehalten.

Naturgesetze. Würden wir die Experimente mit den Äpfeln (oder auch mit Steinen) oft wiederholen, so würden wir immer feststellen: Bei gleichen Fallhöhen sind die Fallzeiten ungleich schwerer Äpfel (oder Steine) bei Windstille gleich. Diese – Immer wieder gleichen – Ergebnisse spiegeln eine Gesetzmäßigkeit der Naturvorgänge wieder. Sätze, die ein solches Naturverhalten beschreiben, nennt man *Naturgesetze*.

Eine Aufgabe der Physiker ist es, Naturgesetze zu finden.

Jedes neue Naturgesetz wirft weitere Fragen und Probleme auf. In unserem Fall könnten wir etwa fragen: Wie beeinflusst ein Windstoß die Bewegung? Wie fällt ein Blatt im Vergleich zu einem Apfel? Wie hängt die Fallzeit von der Höhe ab? Unser Wissen über die Natur ist noch lange nicht vollständig!

Anwendbarkeit der Physik. Je mehr Naturgesetze man gefunden hat, um so vollständiger wird unser Wissen von unserer Umwelt, um so mehr können wir Vorgänge in der Natur begreifen.

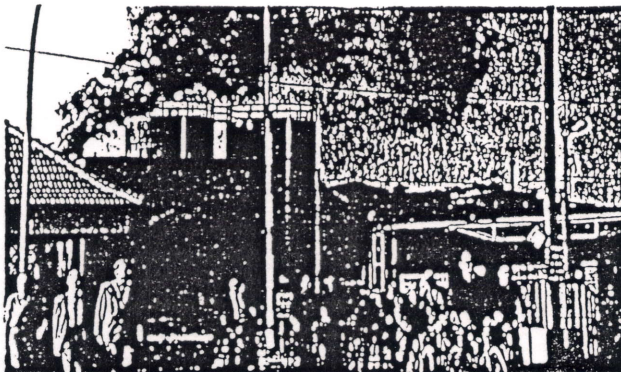
Ein Ziel ist, Naturvorgänge so weit zu kennen, daß man ihre Abläufe vorher-sagen kann. (So können wir voraus-sagen, daß ein Apfel aus der Baum-spitze eine längere Zeit fallen wird als einer vom untersten Ast.) Vorhersagen können Katastrophen abwenden (Hurrikane, Sturmfluten).

Ein anderes Ziel ist, die Kenntnisse über die Natur nutzbar zu machen, um das Leben des Menschen zu erleich-tern. Diese Anwendung der Physik – und anderer Naturwissenschaften – nennt man *Technik* (gr.: Kunstfertig-keit).

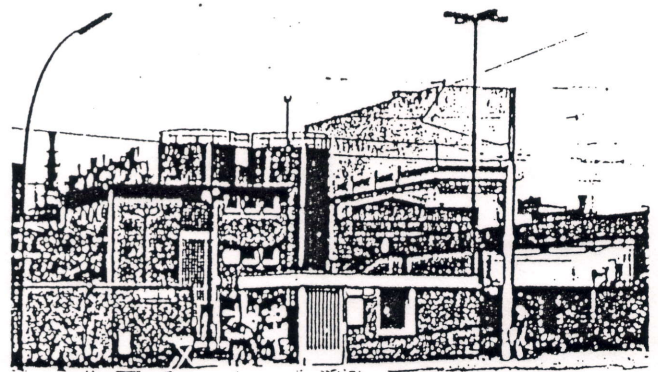
Die Technik hat das Leben des Men-schen stark verändert. Ohne techni-sche Errungenschaften, wie neue medizinische Hilfsmittel, Energiever-sorgung durch elektrischen Strom, Verkehrsmittel, chemische Dünge-mittel wäre unser Leben auf einer dichtbesiedelten Erde nicht möglich. Andererseits bedrohen viele techni-sche Einrichtungen uns und unseren Lebensraum durch einen zu starken

Eingriff in die Natur (Abwässer, Ab-gase, Lärmbelästigung usw.) († 5.1). Die Naturwissenschaftler haben auch die Aufgabe, Auswege aus dieser ge-fährlichen Lage zu finden. In einigen Bereichen ist dies schon gelungen († 5.2).

5.1 Umweltverschmutzung durch einen Industriebetrieb



5.2 Derselbe Betrieb nach technischen Maßnahmen gegen die Luftverschmutzung



Was macht die Physik? - Übungen

A) Beantworten Sie diese Fragen.

- Was wird in den Naturwissenschaften untersucht?
- Was untersucht ein Physiker?
- Zählen Sie auf, was zu einem Experiment gehört.
- Was ist ein Naturgesetz?
- Was bedeutet eigentlich die Technik?
- Welche technischen Geräte beeinflussen Ihr Leben?
- Wodurch bedroht die Technik Ihre Umwelt?

B) Wortschatz

- beschaffen
- e Entfaltung
- etw. einsetzen
- erfordern
- gliedern in
- r Vorgang
- forschen nach etw.
- untersuchen etw.
- e Untersuchung
- herbeiführen
- sorgfältig
- unerlässlich
- s Fallen
- e Fallzeit
- e Fallbewegung
- feststehen
- r Aufschlag
- wiederspiegeln
- s Naturgesetz
- aufwerfen
- e Anwendbarkeit
- vollständig
- e Sturmflut
- etw. nutzbar machen
- e Errungenschaft
- bedrohen
- ein starker Eingriff in die Natur
- r Ausweg
- etw. zweckmäßig ausschalten

C) Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

„Versuchsprotokoll - Naturwissenschaften - Muskelkraft - Fachgebiete - Wind -
sorgfältig - bewegtes - gliedert - Untersuchungen - Experiment - Dinge“

In den _____ untersuchen wir die Natur und die _____, die der Mensch
daraus entwickelt hat. Es gelang ihm, die tierische _____ und die Naturkräfte
(_____ Wasser, _____) für sich einzusetzen.

Um eine Übersicht zu behalten, _____ man die Wissenschaften in einzelne _____, wie z.B. Biologie, Chemie, Astronomie, Physik.
 Physikalische _____ beginnen damit, dass man die Natur beobachtet. Der Physiker führt nach Möglichkeit geeignete Vorgänge selbst herbei - im _____.
 Die müssen _____ geplant werden. Die Ergebnisse und die Bedingungen eines Experiments werden in einem _____ festgehalten.

D) Transformieren Sie ins Passiv.

In den Naturwissenschaften untersuchen wir die Natur und die vom Menschen daraus entwickelten Dinge.
 Der Mensch hat seine Lebensbedingungen ständig verbessert.
 Der Mensch konstruierte immer kompliziertere Maschinen.
 Man gliederte die Wissenschaften in einzelne Fachgebiete.
 Man kann solche Fragen beantworten.
 Man hat geeignete Vorgänge untersucht.
 Experimente muss man sorgfältig planen.
 Man muss gleiche Fallstrecken wählen.
 Man misst die Fallzeiten.

E) Ergänzen Sie die Partikel „zu“, wo es nötig ist.

Es gelang dem Menschen, die Naturkräfte für sich __ein__setzen.
 Wir wollen zwei unterschiedlich schwere Äpfel fallen __lassen__.
 Ein Ziel ist, Naturvorgänge gut __kennen__.
 Die Naturwissenschaftler haben die Aufgabe, Auswege aus dieser gefährlichen Lage __finden__.
 Ein Chemiker hat die Möglichkeit, den Stein __analysieren__ und dabei __fest__stellen, ...
 Die Wissenschaftler haben viele Fragen __beantworten__.
 Man beginnt, die Natur gründlich __beobachten__.
 Eine Aufgabe der Physiker ist es, Naturgesetze __finden__.

F) Übersetzen Sie ins Tschechische.

Die Fallzeiten werden gemessen. Der Physiker wird untersuchen, wie hart das Stück ist, welches Geräusch es beim Anstoßen macht, wie es Licht zurückwirft, welchen Schmelzpunkt es hat, wie es den elektrischen Strom leitet, ob es radioaktive Stoffe enthält. Ein Biologe wird den Farnabdruck studieren und Rückschlüsse auf die Entwicklung der Pflanzen machen können. Das soll an diesem Beispiel gezeigt werden. Wissenschaftler verschiedener Fachrichtungen werden einen Gegenstand nach unterschiedlichen Gesichtspunkten untersuchen. Die Ergebnisse und die Bedingungen, die zu ihnen führten, werden in einem Versuchsprotokoll festgehalten.

G) „Der, die“ oder „das“?

_____ Experiment	_____ Produkt	_____ Versuch	_____ Planet
_____ Protokoll	_____ Profit	_____ Profil	_____ Trabant
_____ Gesetz	_____ Programm	_____ Primat	_____ Trabantenstadt
_____ Problem	_____ Apparat	_____ Prisma	_____ Satellit
_____ Prinzip	_____ Gerät	_____ Probe	_____ Progress
_____ Prozess	_____ Fachgebiet	_____ Exemplar	_____ Ventil
_____ Privileg	_____ Stern	_____ Plan	_____ Hardware

Příčestí přítomné a minulé – Partizip I, Partizip II

Partizip I

schlafend	ein schlafendes Kind	ist ein Kind, das schläft
lächelnd	lächelnde Mädchen	sind Mädchen, die lächeln
spannend	ein spannendes Buch	ist ein Buch, das spannend ist
(sich) waschend	der sich waschende Junge	ist ein Junge, der sich wäscht

- tvoří se od infinitivu přidáním **d**
- v přívlastkovém postavení se skloňuje jako přídavné jméno
- zvrátne zájmeno sich zůstává i u partizipia (pokud je sloveso zvrátne)
- do češtiny se překládá většinou přídavným jménem slovesným (přípona -cí) nebo jinak např. napínavá kniha, spící dítě, usmívající se dívky atd.)

Übungen:

1. Erklären Sie die Bedeutung des Partizips, übersetzen Sie es ins Tschechische

ein fahrendes Schiff ist ein Schiff das fährt

ein denkender Mensch ist
fließendes Wasser ist
steigende Preise sind
lachende Kinder sind
die wartenden Leute sind
schimpfende Patienten sind
brennende Lichter sind

2. Bilden Sie das Partizip I und gebrauchen Sie es in der attributiven Stellung

Die Jungen zelten - die zeltenden Jungen

Der Sänger malt.
Der Mann angelt.
Das Baby schreit.
Das Fotomodell lächelt.
Der Hund bellt.
Die Frau weint laut.

Das Tempo nervt.
Das Mädchen steht auf.
Seine Worte beruhigen.
Der Kunde zahlt.
Der Dieb kommt herein.
Die Leute schweigen lange.

3. Auf dem Flughafen - Beschreiben Sie eine andere Situation

- die wartenden Leute
- die startenden Maschinen
- die winkenden Freunde und Bekannten
- die ankommenden Flüge

die dröhnenden Triebwerke
die nach Kerosin riechende Luft
die glänzenden Augen der Kinder
die weinenden Babys

Partizip II

stehlen	ein gestohlener Koffer	ist ein Koffer, der gestohlen wurde
zerstören	die zerstörte Landschaft	ist die Landschaft, die zerstört ist
ankommen	die eben angekommenen Touristen	sind die Touristen, die angekommen sind
sich verlieben	der verliebte Junge	ist der Junge, der verliebt ist

- je součástí složených minulých časů a trpného rodu
- v přívlastkovém postavení se skloňuje jako přídavné jméno
- zvrtné zájmeno **sich** u partizipia II nezůstává
- do češtiny se překládá pomocí přídavného jména nebo vedlejší věty vztahné (upečený koláč, zničená krajina, turisté, kteří přijeli)

Srovnejte!!!!!!!

sterben	der sterbende Mensch	schlafen	das schlafende Mädchen	grillen	die gegrillte Wurst
	der gestorbene Mensch				

Übungen:

1. Bilden Sie das Partizip II und gebrauchen Sie es in der attributiven Stellung

Man hat das Ziel erreicht.	das erreichte Ziel	Der Ausflug ist gelungen.
Man hat das Kind gefunden.		Man hat die Oper komponiert.
Man hat das Auto verkauft.		Man hat das Zimmer vermietet.
Man hat die Wohnung gemietet.		Man hat die Hilfe angeboten.
Man hat die Probleme genannt.		
Bratäpfel sind	gebratene Äpfel	
Kochschinken ist		Backobst ist
Röstkartoffeln sind		Kochfisch ist
Schlagsahne ist		Hackfleisch ist
Brathähnchen ist		Trockenmilch ist
Bratwurst ist		!! Backstein ist

2. Partizip I oder II? Markieren Sie die richtige Variante und übersetzen Sie sie

der erkältete/ erkältende Patient	das verlierende / verlorene Geld
die aufgefallenen/ auffallenden Schuhe	der verstauchte / verstauchende Arm
das gebrochene/ brechende Bein	die gewinkte / winkende Frau
der betrinkende / betrunkene Mann	
der heilende / geheilte Kurgast	
das gelöste / lösende Problem	
die geschlossene / schließende Tür	
das verlassene / verlassende Kind	

3. Was ist richtig? Bilden Sie Partizip I oder II.

lesen, der Roman
brennen, das Hochhaus
sprechen, die Puppe
backen, der Kuchen
singen, das Lied
sinken, das Schiff

beantworten, die Frage
anzünden, die Zigarette
schreiben, der Brief
fliegen, der Teppich
singen, der Clown
untergehen, die Sonne

4. Übersetzen Sie Sie mit Hilfe des Partizips

zaplacený účet / platící zákazník
vzniklá situace / vznikající problém
parkující autobusy / špatně zaparkované auto
milující otec / zamilovaný chlapec
překvapivý konec / překvapení hosté
padající sníh / napadlý sníh
opravený televizor / sedící pasažér
zapomenutý plášť / nemyslíci počítač
čekající taxikář / očekávaný úspěch
mluvící panenka / mluvená němčina

!!!!!!!!!!!!!!

die zu schreibende Hausaufgabe
die aufzuräumende Wohnung

!!!!!!!!!!!!!!

Příčestí přítomné v přivlastkovém postavení může být rozšířeno o částici **zu**. Vazby tohoto typu mají trpný význam - úkol, který je třeba napsat byt, který je třeba uklidit

die kochende Suppe - vařící se polévka
die zu kochende Suppe - polévka, kterou je třeba uvařit

Übersetzen Sie:

der zu reparierende Kühlschrank
der zu liefernde Hopfen
der zu kostende Kräuterlikör
láhev, kterou je třeba otevřít
otevřený obchod
vrácená kniha
peníze, které je třeba vrátit
předepsané léky
lék, který je třeba předepsat
opravený pneumatika
přístroje, které je třeba opravit

Zpodstatnělá přídavná jména a přičestí

- skloňují se jako přídavná jména
- označují: **1. názvy osob** der Deutsche / ein Deutscher die Deutsche / eine Deutsche die Deutschen / Deutsche
 der/ die Anwesende, der/die Abwesende, der/die Fremde, der/die Angestellte, der/die Bekannte, der/die Verwandte atd.
- 2. abstrakta** das Böse zlo das Gute - dobro
 das, alles Gute etwas, viel, wenig, nichts Neues
- 3. názvy jazyků označující jazyk jako systém a barev**
 aus dem Tschechischen ins Deutsche übersetzen
 ins Schwarze treffen ins Grüne fahren ins Blaue reden

Ergänzen Sie die substantivierten Adjektive und Partizipien:

Der (reisend) hat im Restaurant einen Grog bestellt. Was halten Sie von dem (verliebt) ? Man hat den (verletzt) sofort in die Berghütte gefahren. Wer war der (fremd) , den du gestern am Steffl begrüßt hast? Für einen (krank) ist das wirklich kein Vergnügen. Außerdem kann ich mich an den (heilig) ,der für dieses Land so typisch ist, nicht mehr erinnern. Stell dir vor, gestern wollten an der Besichtigung des Hundertwasserhauses auch zwei (betrunken) teilnehmen. Hast du deine (verlobt) wirklich bei einer Fiakerfahrt durch Wien kennen gelernt? Wir haben mit unserem/r/n (bekannt) die Gemütlichkeit der Wiener Kaffeehäuser genossen. Der (angestellt) an der Kasse konnte uns keine Eintrittskarten für die Vorstellung des Burgtheaters in Wien anbieten. Alle (anwesend) waren für den Vorschlag. Was kann man für diesen (arbeitslos) tun?

RELATIVPRONOMEN der die das
 = DEMONSTRATIVUM der die das

	SINGULAR			PLURAL
	maskulin	feminin	neutrum	
NOMINATIV	der	die	das	die
AKKUSATIV	den			
DATIV	dem	der	dem	denen
GENITIV	dessen	deren	dessen	deren

Der Relativsatz ist ein Rechtsattribut. Er steht rechts von dem Nomen oder Pronomen, das er definiert. Beispiele:

- Der Mann, der hier wohnt, ist Architekt.
- Der Mann, dem ich die Karte schreibe, ist Architekt.
- Der Mann, dessen Sekretärin ich bin, ist Architekt.
- Der Mann, auf den ich warte, ist Architekt.

VEDLEJŠÍ VĚTY VZTAŽNÉ

Vztažná zájmena mají v německém jazyce tyto tvary:

	Singular			Plural
N	der	die	das	die
G	dessen	deren	dessen	deren
D	dem	der	dem	denen
A	den	die	das	die

Po dessen a deren je substantivum bez členu.

Uvozují věty vedlejší, v nichž je určitý slovesný tvar obvykle až na konci v. v.

Prag ist eine Stadt, die mir gefällt. Praha je město, které se mi líbí.

1. Doplňte vztažné zájmeno a překládejte.

1. Hier ist die Straße, _____ zum Bahnhof führt.
2. Es handelt sich um ein Problem, _____ für uns wichtig ist.
3. Ich schicke dir Bücher, _____ dir sicher gefallen werden.
4. Er ist der größte Fachmann, _____ ich kenne.
5. Hier ist die Telefonnummer, _____ Sie brauchen.
6. Endlich kommt der Bus, auf _____ ich warte.
7. Wir suchen Bücher über Fragen, für _____ wir uns interessieren.
8. Er ist ein Mensch, _____ man alles sagen kann.
9. Wir diskutieren mit beiden Kollegen, _____ unsere Argumente nicht gefallen.
10. Wir suchen eine Werkstatt, in _____ wir unser Auto reparieren lassen können.
11. Dort ist der Computer, _____ den wir gesprochen haben.
12. Die Braunkohle ist ein Rohstoff, _____ Bedeutung für die Energieerzeugung noch immer groß ist.
13. Das hier ist eine Fabrik, _____ Produkte wegen ihrer hohen Qualität in ganz Europa bekannt sind.
14. Die Fabrik erzeugt Produkte, mit _____ Qualität alle zufrieden sind.

2. Tvořte vložené vztažné věty podle vzoru.

Muster: Mein Wiener Freund (ich kenne ihn schon lange) kommt mich besuchen.

Mein Wiener Freund, den ich schon lange kenne, kommt mich besuchen.

1. Wir wollen an der Konferenz (sie findet Mitte Oktober) bestimmt teilnehmen.
2. Diese Methode (ohne sie können wir uns unsere Arbeit nicht mehr vorstellen) ist wirklich hervorragend.
3. Der Herr (mit ihm wollen Sie sprechen) meldet sich leider nicht.
4. Unser Kollege (er kann sehr gut deutsch sprechen) ist noch nicht da.
5. Das Hotel (wir wohnen immer dort) heißt Astoria.

3. Vysvětlujte složené výrazy podle vzoru.

*Der Konferenzteilnehmer - - - **Der Konferenzteilnehmer ist ein Mensch, der an einer Konferenz teilnimmt.***

1. der Hochschulstudent
2. der Speisewagen

3. der Schlafwagen
4. ein Erholungsgebiet
5. die Messestadt
6. das Kohlekraftwerk
7. die Prüfungsperiode
8. Qualitätsprodukte

4. **Ptejte se.**

Muster: der Verwandte – sich freuen

Ist das der Verwandte, auf den Sie sich freuen?

1. Gruppe – warten
2. Formular – bitten
3. Dienstreise – erzählen
4. Software – sich interessieren
5. Lösung – nachdenken
6. Referat - arbeiten

5. **Řekněte, že to jsou ty osoby, které u vás pracují.**

Muster: Kennst du den Herr? Ja, das ist der Herr, der bei uns arbeitet.

1. Kennst du die Assistentin?
2. Kennst du den Dozenten?
3. Kennst du die Lehrer?
4. Kennst du den Ökonomen?
5. Kennst du den Studenten?
6. Kennst du die Sekretärin?
7. Kennst du den Programmierer?
8. Kennst du die zwei Techniker?

6. **Přeložte.**

1. služební cesta do zahraničí, které se zúčastnil
2. stát, do kterého cestoval
3. kolegové, které chtěl v Kolíně nad Rýnem navštívit
4. letiště, na němž se měli sejít
5. závod, který si chtěl prohlédnout
6. kavárna, v níž se občerstvil
7. město, ve kterém by chtěl bydlet
8. kontakty, které navázal
9. pobyt, na který vzpomíná
10. hotel, který se mi líbí
11. problémy, kterými se právě zabýváme
12. kniha, jejíž cena je pro mě příliš vysoká
13. cizí jazyky, které mě baví
14. důležitá práce, na níž již dva týdny pracuji

Vztažné věty - Relativsätze

Jednotné číslo

Mužský rod

1. p. der Tourist, **der** gerade kommt
2. p. „ **dessen** Pass weg ist
3. p. „ **dem** es gefällt
4. p. „ **den** du triffst

ženský rod

- die Frau, **die** mir gefällt
„ **deren** Parfüm ich toll finde
„ **der** wir alle danken
„ **die** wir gut kennen

střední rod

- 1.p. das Theater, **das** so schön ist
2.p. „ **dessen** Name bekannt ist
3.p. „ **dem** etwas fehlt
4.p. „ **das** man renoviert

množné číslo (pro všechny rody stejné)

- die Regionen, **die** in Südböhmen liegen
„ **deren** Bewohner protestieren
„ **denen** man hilft
„ **die** wir gesehen haben

- jsou uvozeny:

1. vztažnými zájmeny (**der, die, das, die**)
2. tázacími zájmennými příslovci (**worauf, worin.....**)
Sie bekam ein Geschenk, **worüber** sie sich sehr freute.
3. tázacími příslovci a zájmeny (**wo, woher, wohin, wer, was**)

Die Stadt, **woher/aus der** der sie kommt, kenne ich nicht.

Gestern haben wir davon gelesen, **was** in unserer Straße passiert ist.

Wen ich zuerst sehe, (den) kann ich doch fragen. – tato věta vždy na prvním místě

!!!!!!! často dochází k porušování větného rámce !!!!!!!

Weiter würde ich Ihnen die Region Westböhmen **empfehlen**, die vor allem durch ihre Kurorte bekannt ist. – „empfehlen“ nestojí na konci

!!!!!!! nedochází ke splývání předložky a členu, pokud je podstatné jméno v předložkové vazbě rozvíto vztažnou větou !!!!!!!!

In dem Kino, **das** im Zentrum liegt, läuft ein neuer tschechischer Film.

Übungen:

1. Bilden Sie ähnliche Relativsätze

Picasso – ein Maler, **den** man kennen muss.

Mozart

Afrika

der Lotos

Salzburg

Goethe

Michelangelo

Einstein

der Delphin

die Alpen

die Erde

der Brennstoff

das Ozonloch

die Bierstube

das Fitnesscenter

der Aperitif

die Dreizimmerwohnung

die Hausarbeiten

das Hochhaus

das Wartezimmer

die Umkleidekabine

2. Schreiben Sie drei Relativsätze über Ihre Kommilitonen, Freunde, Lehrer, Politiker usw.

Das ist der Mann, **der** lange Jahre unser Staatsoberhaupt ist.

Das ist das Mädchen, **das** immer weiße Schuhe trägt.

Relativsätze

Im Genitiv

Was ist eine Witwe? (Der Mann dieser Frau ist gestorben.)
 Eine Witwe ist eine Frau, deren Mann gestorben ist.

1. Was ist eine Spanierin? (Ihre Heimat ist Spanien.)
2. Was ist ein Filmstar? (Seine Filme sind beliebt.)
3. Was ist ein Verkehrspolizist? (Es ist seine Aufgabe, den Verkehr zu regeln.)
4. Was ist eine Erzieherin? (Ihre Aufgabe ist es, Kinder zu erziehen.)
5. Was ist ein Rettungsdienst? (Seine Aufgabe ist es, Menschen in Not zu retten.)
6. Was ist ein Rechtsanwalt? (Seine Aufgabe ist es, Menschen zu verteidigen.)
7. Was ist ein Kanzlerkandidat? (Sein Ziel ist es, Bundeskanzler zu werden.)
8. Was ist eine Moderateurin? (Ihre Arbeit ist es, neue Modelle zu entwerfen.)
9. Was sind Leistungssportler? (Ihr Ziel ist es, bei internationalen Wettkämpfen zu gewinnen.)
10. Was sind Sportärzte? Ihre Arbeit ist es, für die Gesundheit der Sportler zu sorgen.

Erklären Sie: r Kriminalbeamte / r Zollbeamte / r Richter / r Staatsanwalt / r Präsidentschaftskandidat / r Wohnungsmakler / e Psychologin / r Wissenschaftler / Green Peace / s Rote Kreuz

DEUTSCH intensiv

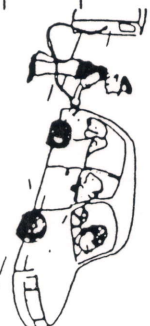
© 1988, ZIESCHE VERLAG, BAHNHOFSTR. 6, D-7500 KARLSRUHE 1

Relativsätze

Nominaliv

Wortschatz: Berufe

Eine Krankenschwester pflegt kranke Menschen.
 Eine Krankenschwester ist eine Frau, die kranke Menschen pflegt.



1. Ein Tankwart arbeitet an einer Tankstelle.
2. Ein Empfangschef empfängt die Hotelgäste.
3. Ein Koch arbeitet in einem Restaurant in der Küche.
4. Eine Angestellte in einem Reisebüro berät die Kunden über Urlaubs- und Reisemöglichkeiten.
5. Ein Meister blickt Lehrlinge aus.
6. Ein Zahntechniker fertigt Zahnprothesen und Brücken an.
7. Eine Sportlehrerin unterrichtet Sport.
8. Ein Klempner repariert verstopfte Rohre und Wasserleitungen.
9. Ein Programmierer schreibt Programme für den Computer.
10. Ein Bäcker bäckt jeden Tag Brot und frische Brötchen.

Übung: (r Friseur, r Metzger, r Schuhmacher, e Hausfrau, r Buchhändler, e Bankangestellte, r Kellner, e Grafikerin, r Maler, e Ärztin, r Beamte)

DEUTSCH intensiv

© 1988, ZIESCHE VERLAG, BAHNHOFSTR. 6, D-7500 KARLSRUHE 1

Tvoření vztažných vět z participiálních vazeb a naopak

der besuchte Kurort der Kurort, **der** besucht wird
" " **den** man besucht

der oft besuchte Kurort
" heute oft " "
" heute von den Touristen oft " "
" heute von den ausländischen Touristen oft besuchte Kurort
" heute nicht nur von den ausländischen Touristen oft besuchte Kurort

die im 19. Jahrhundert renovierte Kirche -
die Kirche, die man im 19. Jahrhundert renoviert hat
" , die im 19. Jahrhundert renoviert wurde / worden ist

!!!!!!! sehr beliebt in den Zeitungen und in den Fachtexten !!!!!!!

Übungen:

1. Bilden Sie Relativsätze aus den folgenden Partizipialverbindungen

das mit dem Popstar singende Publikum - das Publikum, das mit dem Popstar singt
das erst vor zwei Jahren gebaute Kraftwerk
die uns immer wieder überraschende Gastfreundschaft
das diesem Land nie genügende Erdgas
die ihnen schon gestern gegebene Information
das mit der Umweltverschmutzung zusammenhängende Problem

2. Bilden Sie den Relativsatz und die Partizipialkonstruktion

Das Buch liegt dort. Sie haben es gesucht.
Das Buch, **das Sie gesucht haben**, liegt dort. **Das von Ihnen gesuchte Buch** liegt dort.
Hier liegt der Brief. Sie haben den Brief unterschrieben.
In dem Haus waren noch zwei Menschen. Es brannte.
Wir setzten uns auf die Kissen. Sie lagen auf dem Fußboden.
Wir müssen etwas für die Flüsse tun. Sie sterben langsam ab.
Der Betrüger lebt in Amerika. Er wird von der Polizei gesucht.
Das Essen schmeckte allen Gästen ausgezeichnet. Es wurde von der Gastgeberin zubereitet.
Der Mietvertrag ist gültig. Er wurde von beiden Parteien unterzeichnet.
Eine Dame ging an uns vorbei. Sie war auffallend elegant gekleidet.

3. Ergänzen Sie das Partizip I oder II als Attribut

Das (vergehen) Wochenende war erholsam. Aber jetzt habe ich eine
..... (anstrengen) Woche vor mir. Ich brauche die volle Unterstützung meiner
..... (gut einarbeiten) Mitarbeiter. Die (kommen) Tage werden viel
Kraft kosten.

TEXT 1

AUS DER VERKEHRS- UND MOTORTECHNIK

Die Anzahl der neu zugelassenen Wagen wächst immer noch von Jahr zu Jahr. Viele Autofahrer wechseln ihren Wagen oft, sie möchten ein neueres und schnelleres Modell als ihr Nachbar fahren.

In Deutschland z.B. besitzen im Durchschnitt weniger als zwei Personen einen Wagen. Kein anderes Verkehrsmittel hat das Leben der Menschen in den Industrieländern so stark verändert. Es hat ihnen eine individuelle Bewegungsfreiheit gegeben. Man fährt mit dem Auto zur Arbeit, zur Schule, zum Einkaufen und zu Freunden. Die Deutschen fahren am Wochenende auf das Land und im Urlaub nach Italien, Kroatien, Spanien usw. Viele Autobesitzer legen jährlich 50 000 km zurück, das ist mehr als der Erdumfang.

Das Auto garantiert unseren Wohlstand. Es ist einer der wichtigsten Wirtschaftsfaktoren. In Deutschland hängen mehr als zwei Millionen Arbeitsplätze vom Auto ab, es geht um Arbeitsplätze in der Industrie, im Straßenbau und Transportwesen, im Autohandel, im Tankstellen-, Reparatur- und Taxigewerbe.

Die Autogesellschaft hat jedoch einen Feind. Es sind die Autos selbst. Je mehr Autos auf den Straßen fahren, desto größer werden die Probleme, die sie verursachen, z.B. viele Verkehrsunfälle, lange Staus auf den Autobahnen, in denen die Autos zu Gefängnissen werden, zunehmender Straßenbau, wodurch wertvolles Land verloren geht, die Abgase der Autos usw. Diese Abgase sind eine Gefahr für die Menschen und die Natur. Ein großer Teil des in Deutschland freigesetzten CO₂ stammt gerade aus Straßenfahrzeugen.

Jedes Jahr fahren auf den Straßen Deutschlands und Europas mehr und mehr Autos. Wo wird die Fahrt enden?

WORTSCHATZ

Verkehrsarten

r Autoverkehr

r Eisenbahnverkehr

r Güterverkehr

r Fernverkehr

r Flugverkehr

r Nahverkehr

r Personenverkehr

r Schiffsverkehr

r Stadtverkehr

r Straßenverkehr

r Transitverkehr

Verkehrsmittel

r Sonderbus

r Linienbus

r Trolleybus/ O-Bus

r Lieferwagen

r Hubschrauber

s Luftschiff

s Segelschiff

r Dampfer

s Fährschiff

r Zug

r Personenzug

r Schnellzug

r Güterzug

e Seilbahn

s Flugzeug

Andere Ausdrücke

r Stau

e Hauptstoßzeit

r Berufsverkehr

der Verkehr staut sich

die Verkehrslage hat sich verschlimmert

den Transitverkehr aus der Stadt verbannen

TEXT 2

ÜBER AUTOS

Beim Kauf eines Autos muss man etliche Dinge in Betracht ziehen. Die meisten Fahrer möchten einen Wagen, der **sparsam** im Verbrauch ist und dessen Unterhaltskosten (einschließlich **Steuer** und **Versicherung**) nicht zu hoch sind. Das Auto sollte dem Fahrer sowie den Mitfahrern auch im Falle eines Unfalls **Sicherheit** und **Schutz bieten**. **Zuverlässigkeit** ist gleichfalls sehr wichtig, denn jeder Fahrer möchte sich darauf verlassen, dass der Motor sofort anspringt und gut läuft. Auch dürfen die **Reparaturkosten** nicht zu hoch sein. Viele achten auch auf **Bequemlichkeit** und Komfort, damit sie zum Beispiel bei längeren Fahrten keine Rückenschmerzen bekommen. Jemand, der bereit ist, viel Geld für einen Wagen auszugeben, wird sich wahrscheinlich für einen Wagen der gehobenen Klasse mit einem **leistungsstarken Motor** entscheiden, oder er kauft einen Sportwagen, um sich ein gewisses Image zu geben.

Bei der Fahrprüfung muss der Fahrschüler zeigen, dass er **das Auto** sicher **lenken** kann und dass er beim Auftauchen eines Hindernisses schnell und richtig reagieren kann. Das „**Bremsen** in höchster Gefahr“ gehört zur Prüfung ebenso wie das **Einparken** und **Wenden** des Fahrzeugs. Der Fahrschüler erhält nur dann den **Führerschein**, wenn er alle Aufgaben des Prüfers korrekt ausführt, die **Verkehrsregeln** beachtet und auch den theoretischen Teil der Prüfung bestanden hat.

WORTSCHATZ

jemanden überholen

der Rückspiegel

in den Rückspiegel sehen

der Seitenspiegel

sich vergewissern

der Blinker

mit dem Blinker die Änderung

der Fahrtrichtung anzeigen

ausscheren

Gas geben

ein gebrauchter Wagen / der Gebrauchtwagen

bremsen

einparken

ÜBUNGEN

1. Ergänzen Sie die fehlenden Wörter.

1. Bevor Sie einen _____ bekommen, müssen Sie die Fahrprüfung bestehen.
2. Ein Wagen, der nicht soviel Benzin verbraucht, ist _____ im Verbrauch.
3. Ehe Sie nach rechts abbiegen, müssen Sie den _____ betätigen.
4. Wenn der Motor immer anspringt und alles gut funktioniert, dann ist Ihr Wagen _____.
5. Auf der Autobahn kann man nicht einfach _____ und zurückfahren.
6. Jeder Verkehrsteilnehmer muss die _____ beachten.

2. Beantworten Sie die Fragen.

1. Welche Möglichkeiten bietet das Auto den Menschen?
2. Was bereitet der „Autogesellschaft“ die meisten Schwierigkeiten?
3. Nennen Sie zwei Folgen des Straßenverkehrs, die Sie für besonders schlimm halten.
4. Was könnten Sie zum Thema Autos und Umwelt sagen?

3. Behandeln Sie schriftlich folgende Themen.

1. Welche Verkehrsprobleme gibt es in Tschechien?
2. Haben Sie oder Ihre Eltern ein Auto? Warum oder warum nicht? Möchten Sie ein Auto kaufen? Warum oder warum nicht?

4. Präpositionen, Artikel und Endungen – ergänzen Sie.

1. Etwa 40 Millionen Autos fahren d ____ Straßen Deutschlands. Jährlich nehmen die Autos eine Million zu.
2. Man fährt d ____ Auto Arbeit, Schule, Einkaufen.
3. Die Deutschen fahren Wochenende d ____ Land und Sommer Italien und ander ____ Länder.
4. Viele Arbeitsplätze hängen Autos ab, z.B. Arbeitsplätze d ____ Industrie, Straßenbau und Autohandel.
5. Doch Autos sind eine Gefahr Menschen und Natur. Viele Menschen sterben Verkehrsunfälle ____ .
6. Ein großer Teil des CO₂ stammt Straßenfahrzeuge ____ .
..... d ____ Straßenverkehr geht wertvolles Land verloren.
7. 2020 erwartet man eine Zunahme des Personenverkehrs 30 %.
8. d ____ Staus werden Autos Gefängnisse ____ . Die jährlichen Kosten der Staus schätzt man 100 Milliarden €.

5. Verkürzen Sie durch Ausdrücke mit Partizipien.

Beispiel: Die Autos, die im Stau stehen,.... Die im Stau stehenden Autos...

1. Die Autos, die durch Deutschland fahren...
2. Die Autos, die bei Unfällen beschädigt werden,...
3. die Zahl der Personen, die bei Unfällen verletzt wurden,
4. Straßen und Brücken, die in letzter Zeit gebaut wurden, ...
5. Das Kohlendioxid, das durch Automotoren freigesetzt wird, ...
6. Die Luftverschmutzung, die durch den Verkehr verursacht wird, ...
7. Die großen Kosten, die durch Staus entstehen, ...
8. Ein Umweltproblem, das durch den Verkehr entsteht,

6. Bilden Sie Sätze. (Bedingungen und Folgen)

Beispiel: Wenn der Straßenverkehr zunimmt, vergrößern sich die Probleme.

-- - Eine Zunahme des Straßenverkehrs führt zu einer Vergrößerung der Probleme.

1. Wenn der Straßenbau gefördert wird, nimmt der Verkehr zu.
2. Wenn der Verkehr zunimmt, steigt die Zahl der Unfälle.
3. Wenn sich die Staus vermehren, erhöhen sich die Verluste.
4. Wenn die Abgase reduziert werden, verringert sich die Luftverschmutzung.

Minulý čas: Präteritum - Perfektum

Perfektum:

haben/sein + Partizip II (příčestí minulé)

ich habe	geübt	gebrannt	getrunken
	gearbeitet		
	bearbeitet	verbrannt	betrunken
	ausgeübt	angebrannt	ausgetrunken
	interessiert		

Verben mit haben:

1. alle Modalverben - sollen, wollen
2. alle Reflexivverben - sich rasieren, sich waschen, sich interessieren
3. alle transitiven Verben (mohou mít u sebe předmět ve čtvrtém pádě bez předložky) fragen, essen, bauen, lieben, machen, brauchen, benutzen
4. unpersönliche Verben (schneien, regnen, hageln
5. intransitive Verben (vyjadřující stav nebo trvání děje) - schlafen, leben, arbeiten, sitzen, stehen, wachen, liegen, hängen
6. Verben mit einem Dativobjekt (nevyjadřují pohyb) - antworten, danken, drohen, gefallen, glauben, schaden, vertrauen
7. Verben, die einen festen Anfangs- oder Endpunkt bezeichnen - aufhören, anfangen, beginnen

Verben mit sein:

1. intransitive Verben (nemohou u sebe mít předmět v akusativu - vyjadřují pohyb z místa na místo) - aufstehen, fahren, fallen, fliegen, gehen, reisen, kommen
2. intransitive Verben (vyjadřují změnu stavu - začátek děje nebo vývoj) - aufwachen, einschlafen, entstehen, werden, wachsen, geschehen, passieren
3. intransitive Verben (vyjadřují konec děje) - sterben, ertrinken, umkommen, vergehen
4. Verben sein, bleiben, gelingen, misslingen

Übungen:

1. Ergänzen Sie "haben" oder "sein" in der richtigen Form

Endlich wir den Weg gefunden. Wir uns schnell nach Hause beeilt. Wann ihr abgereist? Ich nur vier Stunden geschlafen. Ich erst nach Mitternacht eingeschlafen und um halb fünf ich schon aufgestanden. Die Kinder sich in den letzten Monaten sehr verändert. Frau Schmidt grau und älter geworden. Sie bei uns nicht lange geblieben. Ihr Onkel vor einer Woche gestorben. Sie bei ihm aufgewachsen. Dann in eine Großstadt umgezogen. Ich schnell nach Hause gekommen, schnell ich mich umgezogen und wieder weggegangen.

2. Ergänzen Sie die Verben im Perfekt

Ein anstrengender Tag

1. Wo du den ganzen Tag? Ich dich einigemal (sein, anrufen)

2. Ich einen anstrengenden Tag Ich um halb sechs
 Und um Viertel nach sechs..... ich schon nach Prag.....
 (haben, aufstehen, fahren)
3. du dienstlich nach Prag ? (reisen)
4. Ja, natürlich. Ich unsere Geschäftspartner Wir ein
 interessantes Geschäft..... (treffen, abschließen)
5. Was du dann? (unternehmen)
6. Wir zusammen zu Mittag Dann ich die Geschäftsfreunde
 zum Flughafen (essen, fahren)
7. Wohin sie? (fliegen)
8. Nach Brno, zur Konsumgütermesse. Ich dann eine Lieferfirma
 wo ich einige Bestellungen (besuchen, besprechen)
9. du danach nach Plzeň? (zurückkehren)
10. Nein. Ich noch einen kurzen Besuch bei einem alten Kunden
 (abstatten)
11.du also in Prag bis zum Abend ? (bleiben)
12. Oh nein! Gegen fünf nachmittags ich wieder in Plzeň (sein)
13. Dann du endlich Freizeit (haben)
14. Ach wo! Die Frau unseres Chefs eine Party Ich
 einen Blumenstrauß und zur Party (veranstalten,
 kaufen, gehen)
15. du dich gut ? (sich amüsieren)
16. Nicht so gut. Ich war zu müde. Ich im Stehen Ich
 mich also bald und ins Bett (einschlafen, sich
 verabschieden, gehen)

3. Bilden Sie Sätze im Perfekt

sich gut halten - Unsere Mannschaft hat sich gut gehalten.

- als Erster durchs Ziel gehen - eine Medaille gewinnen - den dritten Platz
 belegen - im Tischtennis Weltmeister werden - den Pokal den Fans zeigen - den
 Ball ins Tor schießen - die gelbe Karte zeigen - das entscheidende Spiel verlieren

4. Wiederholen Sie Imperfekt

Letztes Jahr gab es einen kalten, schneereichen Winter, und Peter und sein Vater fuhren
 zusammen für eine Woche zum Skiurlaub in die Berge. Dort hat Herr Müller eine kleine
 Berghütte in 1 500 m Höhe. Die Hütte liegt mitten im schönsten Skigebiet, ungefähr 100
 m vom nächsten Skilift entfernt. Es lag über einen Meter Schnee, es herrschten also
 ideale Schneeverhältnisse, und so stiegen Peter und Hr. Müller schon früh morgens gleich
 nach dem Frühstück auf ihre Skier.

So früh war es noch eisig kalt, und die beiden waren dick angezogen. Skianzug, Anorak,
 Mütze und Handschuhe schützten sie vor der Kälte. Der Skilift führte direkt hinauf zum
 Gipfel. Von dieser Höhe aus hatte man einen herrlichen Ausblick auf die umliegenden
 Berge. Von diesem höchsten Berggipfel bis hinunter zur Talstation brauchte man fast
 eine Stunde, und die Piste war sehr abwechslungsreich. Sie führte über Wiesen und durch
 Wälder und war in dieser Woche nicht überlaufen. Die beiden konnten das Skifahren so
 richtig genießen, weil die meisten Urlauber erst eine Woche später kamen. Es schneite in
 dieser Woche nicht, aber die Sonne schien fast jeden Tag und so kamen die beiden
 braungebrannt nach Hause.

PRÉTERITUM A PERFECTUM

ÜBUNGEN

1. Převeďte do préterita a perfekta.

1. Die Konferenz soll im Mai stattfinden.
2. Wir müssen uns darauf gründlich vorbereiten.
3. Alle Kollegen wollen daran teilnehmen.
4. Aber nur einige können hinfahren.
5. Willst du noch etwas sagen, bitte?
6. Warum mögt ihr den neuen Mitarbeiter nicht?
7. Da ich krank bin, kann ich nicht in den Urlaub fahren.
8. Dürfen Sie die Entwicklungslabors besichtigen?

2. Převeďte do préterita a perfekta.

1. Woher wissen Sie das?
2. Weißt du es auch?
3. Wieso weiß er davon?
4. Wir wissen es auch nicht.
5. Wir haben eine falsche Information, wie Sie sicher auch wissen.
6. Ich kann zu dem Thema nichts sagen, weil ich nichts davon weiß.

3. Řekněte v préteritu a perfektu.

1. (sich befinden) Das Unternehmen nicht weit vom Bahnhof.
2. (es gibt) Im Haus der Technik eine Reihe guter Veranstaltungen.
3. (sitzen) Bei der Beratung wir ganz hinten.
4. (lesen) Das neue Handbuch ist für alle sehr wichtig, jeder es.
5. (gelten) Die Fahrpreisermäßigung nur für Studenten.
6. (bekommen) Jeden Tag ich Grüße von Kollegen, die in der Ukraine waren.
7. (bitten) Die neue Kollegin mich um Hilfe.
8. (teilnehmen) An der Konferenz Experten aus aller Welt.
9. (sich ansehen) Während der Dienstreise wir uns viel Interessantes.
10. (verstehen) Ich leider kein Wort, (sprechen) er zu schnell.
11. (tun) Es mir Leid, dass ich Sie nicht treffen konnte.
12. (anfangen) Um wieviel Uhr die Beratung?
13. (gehen) Worum es in dem Artikel?
14. (gefallen) Das neue Kühlregal allen Kunden sehr.
15. (halten) Die Beratung mit der Firma Kaufland ich für sehr wichtig.
16. (heißen) Wie der deutsche Experte?
17. (anrufen) du ihn endlich?
18. (verlaufen) die Kontrolle an der Grenze glatt oder mit Komplikationen?
19. (schreiben) Wir an einen Kollegen aus Köln.
20. (scheinen) Die neuen Methoden uns zu kompliziert.
21. (umsteigen) Während der Reise wir zweimal.
22. (fliegen) Der Kollege für acht Tage nach Deutschland.
23. (ziehen) Der neue Film sehr viele Leute ins Kino.
24. (wegfahren) Wann du endlich?
25. (vorschlagen) Was für ein Programm ihr ihm für den Aufenthalt in Prag?
26. (beitragen) Alle Mitarbeiter zu diesem Erfolg.

4. Upravte věty podle vzoru.

Vzor: Wo haben Sie das Buch gekauft?

Sagen Sie mir bitte, wo Sie das Buch gekauft haben.

1. Sie haben mit dem Rauchen aufgehört? Es ist sehr gut, dass
2. Worum hat es sich bei der Diskussion gehandelt? Es interessiert uns,
3. Du hast geheiratet? Ich wusste nicht, dass
4. Wir haben alles sehr schnell erledigt. Wir sind froh, dass
5. Was ist heute morgen passiert? Wissen sie nicht,
6. Wann ist der Kollege aus Deutschland gekommen? Ich möchte wissen,
7. Alle haben zu diesem Erfolg beigetragen. Ich möchte sagen, dass
8. Sie haben nichts begriffen. Es tut uns Leid, dass

5. Převéd'te do préterita a perfekta.

1. Niemand weiß etwas davon.
2. Die Kollegen sind nicht da, weil sie von unserem Treffen nicht wissen.
3. Wir wissen bisher nur wenig über dieses wichtige Problem.
4. Seit wann weißt du, dass die Exkursion nicht stattfinden kann?

6. Převéd'te do préterita a perfekta.

1. Die Zeitungen bringen die neuesten Nachrichten.
2. Kennen Sie sich in dieser Problematik aus?
3. Der Direktor nennt am Anfang einige wichtige Punkte seiner Rede.
4. Ich denke sehr oft an Sie.
5. Wo verbringt Ihre Familie diesmal den Urlaub?
6. Unser Bekannter hat Geburtstag, wir senden ihm ein schönes Geschenk.
7. Heute abend sendet der Rundfunk ein interessantes Programm.
8. Das Werk wendet moderne Produktionsmethoden an.

7. Převéd'te do perfekta.

Der Zug hat leider Verspätung. Wir warten deshalb auf dem Bahnhof über eine Stunde. Nach der Ankunft des Zuges suchen wir unsere Gäste lange. Sie suchen uns auch, weil sie wissen, dass wir auf dem Bahnhof sein sollen. Dann begrüßen wir die Gäste herzlich und wünschen ihnen einen recht angenehmen Aufenthalt bei uns. Unsere Gäste bringen uns hübsche Geschenke mit. Das erwarten wir nicht und wir freuen uns sehr darüber. Während der Fahrt ins Hotel wenden sich einige von den Gästen ununterbrochen mit Fragen an uns, und wir antworten, so gut wie wir können.

8. Tvořte věty s perfektem podle vzoru.

Vzor: Du hast gefragt. (ich, antworten) Und ich habe geantwortet.

1. Es hat geregnet. (dann, das Wetter, sich ändern)
2. Wir haben Fragen gestellt. (der Experte, uns, alles, gründlich erklären)
3. Freunde sind in Kroatien gewesen. (sie, davon erzählen)
4. Er hat auf dem Parkplatz gewartet. (wir, in dem Messestand sein)
5. Ich habe nichts gewünscht. (die Gäste, trotzdem, viele Geschenke mitbringen)
6. Das Fernsehen hat einen schönen Film gezeigt. (der Rundfunk, Nachrichten senden)